

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Zobanitzgasse 22.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10-12 Uhr.
Nachmittags 4-6 Uhr.

Kannahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Preise an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.
In den Filialen für Prof. Kammern:
Otto Kammern, Unterstadtstr. 22,
Sonnenscheide, Ratharinenstr. 18, p.
nur bis 1/2 3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,300.
Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 M.,
incl. Frangirlos 5 M.,
durch die Post bezogen 6 M.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegremplir 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 36 Pf.,
mit Postbeförderung 45 Pf.
Inserate 5 Gelp. Zeitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis — Labelnämlich
Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Reclamenpreis
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postnachschuß.

№ 113.

Dienstag den 23. April 1878.

72. Jahrgang.

Dem Könige.

Das nenn' ich rechte Feiertag
Und rechten Freudentag,
Wo nicht allein die Leber
Des Dichters tönen mag,

Nein, wo in ihre Klänge
Sich mischen — gleicher Lust
Von überall Gefänge
Aus froher Menschenbrust;

Wo hoch von dem Palaste
Bis unterm Hüttendach
Die gleiche Freude saßte
Zedweben Herzensschlag!

Ja, wo sogar Natur sich —
Von gleicher Lust bewegt —
Erneut, und Wald und Flur sich
Mit frischem Leben regt!

Ist solch ein Tag nicht heute?
Ist heut nicht solch ein Fest,
Das Alle gleich erfreute,
Das Jeder gelten läßt? —

Vom Königsschlosse nieder
Bis draußen in den Wald
Der Jubel froher Lieder
Zum Himmel heute schallt; —

Es schmücken sich die Straßen,
Es schmückt sich jedes Haus,
Es schmückt sich gleichermaßen
Die Flur mit Blumen aus, —

Und in der Glocken Läuten
Da stimmen hell und rein
Die durch den Wald verstreuten
Mäiglocken fröhlich ein!

Das macht, uns wurden heuer
Der Feste zwei zugleich:
„Königs Geburtstags-Feier“
Ist auch im Frühlingsreich!

Drum schlinget Beide Kronen
Auch heut in einen Kranz,
Laßt Frühlingsblumen wohnen
Bei stolzer Herrschaft Glanz; —

Daß uns daraus ein Zeichen
Erwache guter Art,
Wie zwischen beiden Reichen
Stets Freundschaft sei gewahrt;

Auf daß des Landes Krone,
Von Immergrün umlaubt, —
Noch lange kräftig thronen
Auf uns'rem Königs-Haupt!

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die Heranziehung der sogenannten flottirenden Bevölkerung zu den Communalanlagen werden die hiesigen Principale, Meister und sonstigen Arbeitgeber ersucht, die ihnen zugehenden Steuerzettel ihrer Geschäfte sofort an Letztere abzugeben und dieselben zur Berichtung der städtischen Anlagen binnen 14 Tagen anhalten zu wollen.

Gleichzeitig haben die Principale und Arbeitgeber bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 3 A bis 15 A die seit Ende vorigen Jahres vorgenommenen Personalveränderungen von allen mit mindestens 3 vollen Mann und darüber beigegebenen Geschäften binnen 8 Tagen bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier — Ritterstraße 16, Georgenhalle 1 Tr., woselbst auch Formulare dieser Veränderungsanzeigen verabreicht werden, schriftlich anzugeben.

Außerdem wird jeder Gewerbe- und Personalsteuerpflichtige, welcher seit der Anfang November vor. Jahres erfolgten Kataster-Aufnahme die Wohnung gewechselt hat und dessen Steuerzettel in Ermangelung der Kenntniß der jetzigen Wohnung nicht zur Ausbändigung gelangen kann, ingleichen jeder Wechselpflichtige, welcher im Laufe des neuen Katasterjahres nach hier gezogen ist, zur Kenntnissnahme seines Steuerjahres sowie zur Empfangnahme des betreffenden Steueranweises an vorerwähnte Stadt-Steuer-Einnahme verwiesen.

Leipzig, den 10. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig,
Dr. Georgi. Laube.

Bekanntmachung.

Auf dem Hanfsträßchen Steinweg sollen bei Gelegenheit der Ueberwölbung des Eßermühlgrabens 4780 qMtr. hiesiger Pflaster und 1082,5 qMtr. Molaspflaster neu hergestellt, sowie 2690 qMtr. hiesiger Pflaster umgelegt und die hierzu erforderlichen Arbeiten in Accord vergeben werden.

Diesem Unternehmen, welche diese Arbeiten zu übernehmen gedenken, werden hierdurch aufgefordert, die Kostenschätzung und Bedingungen auf unserem Ingenieur-Bureau, Rathhaus, II. Etage, Zimmer Nr. 19, einzusehen und ihre Offerten hieselbst unter der Aufschrift:

„Pflasterung des Hanfsträßchen Steinweg“

bis zum 26. April d. J. Nachmittags 5 Uhr unterschrieben und versiegelt einzugeben.

Leipzig, den 9. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig,
Dr. Georgi. Bangemann.

Bekanntmachung.

Bei Gelegenheit der Ueberwölbung des Eßermühlgrabens sind auf dem Hanfsträßchen Steinweg circa 680 qMtr. Trottoirplatten umzulegen und 690 qMtr. Granitpfosten neu anzuliefern und zu verlegen und sollen diese Arbeiten in Submission vergeben werden. Diejenigen Steinmetzmeister, welche diese Arbeiten zu übernehmen gedenken, werden hierdurch aufgefordert, Pläne und Bedingungen auf unserem Ingenieur-Bureau, Rathhaus, II. Etage, Zimmer Nr. 19, einzusehen und ihre Offerten ebendieselbst mit der Aufschrift:

Trottoirarbeiten auf dem Hanfsträßchen Steinweg

bis spätestens den 27. April d. J. Nachmittags 5 Uhr unterschrieben und versiegelt einzugeben.

Leipzig, den 9. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig,
Dr. Georgi. Bangemann.

Städtische Fortbildungsschule für Knaben.

Der Unterricht beginnt am 30. April. Neueintretende Schüler haben sich am 29., 30. April, 1., 2. Mai, 10-1 Uhr Vormittags, 4-6 Uhr Nachmittags, in der III. Bürgerschule, Grimma'scher Steinweg No. 17/18, bei dem unterzeichneten Director zu melden.

Leipzig, am 20. April 1878.

Dr. Braentigam.

Geschäftslocal = Vermietung.

Die in Folge Kündigung vom 1. October d. J. an miethfrei werdenden, aus einem 4fensterigen und einem 2fensterigen Zimmer nach der Straße heraus, sowie einer 2fensterigen Hofstube nebst Zubehör bestehenden Geschäftslocalitäten in der I. Etage des der Stadtgemeinde gebührenden Hauses Grimma'sche Straße Nr. 37 sollen von obigem Zeitpunkte an auf drei Jahre

Donnerstag, den 25. d. M.

Vormittags 11 Uhr

an Rathshofe an den Meistbietenden anderweit vermietet und können die Versteigerungs- und Vermietungs-Bedingungen schon vor dem Termine bei uns eingesehen werden.

Leipzig, den 9. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig,
Dr. Georgi. Gerutti.

Vermietung einer Abtheilung der Landfleischerballe.

In Folge Kündigung seitens des jetzigen Abmiethers soll die Abtheilung Nr. 30 der Landfleischerballe am Blauenischen Plage

Sonnabend den 27. d. M. Vormittags 11 Uhr

an Rathshofe zur anderweitigen Vermietung vom 1. Juli d. J. an gegen einmonatliche Kündigung vertheilert werden.

Leipzig, am 13. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig,
Dr. Georgi. Gerutti.

Bekanntmachung.

Die in dem Rath's-Forstreviere Connewitz erkundenen Hölzer sind innerhalb 8 Tagen abzufahren, widrigenfalls nach den Licitations-Bedingungen verfahren werden müßte.

Leipzig, am 20. April 1878.

Des Rath's Forst-Deputation.

Städtische Gewerbeschule.

Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler findet

Sonnabend, den 27. d. M. Vorm. 9 Uhr

im Schullocale, östlicher Flügel der III. Bürgerschule, statt. Feder und Papier ist mitzubringen. Die Direction der Städtischen Gewerbeschule.
Rieper, Prof.

Leipzig, am 20. April 1878.

Handelslehranstalt.

Die Aufnahmeprüfung der bereits angemeldeten oder noch anzumeldenden Schüler beginnt in der Lehrlings-Abtheilung: Mittwoch den 24. April früh 7 Uhr, in der höheren Abtheilung: Donnerstag den 25. April früh 8 Uhr. Die zu Prüfenden haben sich hierzu pünktlich, mit Schreibfeder, und im Falle sie ihre Schulzeugnisse noch nicht eingereicht haben, mit Schulzeugnissen versehen, einzuladen. Am 25. April früh 8 Uhr werden die für den einjährigen Cursus angemeldeten Schüler eingewiesen.

Leipzig, am 20. April 1878.

Carl Wolfrum, Director.

Hierdurch werden die Eltern derjenigen Kinder, welche Ostern 1880 confirmirt werden sollen, aufgefordert, dieselben in den zwei folgenden Wochen zum Vorbereitungsunterricht anzumelden, und zwar die Knaben bei Herrn Pastor Dr. Howard, die Mädchen bei Herrn Pastor D. Dreydorff.

Das evang.-reform. Pfarramt zu Leipzig.

Bekanntmachung.

Die in Nr. 84 der Leipziger Zeitung vom 9. d. Mts. enthaltene, den Colorado-Fäher betreffende Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 27. März d. J. bestimmt unter Anderem Folgendes: 1) Mit Rücksicht darauf, daß auf die rechtzeitige Entdeckung des Insects im Frühjahr hauptsächlich Gewicht zu legen ist, hat jeder, welcher von dem Vorkommen des Kartoffelfäher, seiner Eier, Larven oder Puppen in irgend einer Weise Kenntniz erlangt, hiervon sofort der Behörde Anzeige zu machen, jeder Giechthamer, Kugelscher oder Pächter von Kartoffelfeldern aber dieselben vom Aufgehen der Kartoffelpflanzen an mit der größten Aufmerksamkeit zu beobachten, auch Abfuchungen seiner Kartoffelfelder, welche die Behörde anzuordnen für nöthig finden sollte, gehörig auszuführen und alle verdächtigen Erscheinungen der Behörde anzuzeigen. Die von einem von dem Insect befallenen Grundstück abgetrennten Käfer, Eier, Larven und Puppen sind sofort an Ort und Stelle zu tödten. Die Aufbewahrung, Verleumdung oder sonstige Vermittelung von Käfern, Eiern, Larven und Puppen im lebenden Zustande ist verboten. 2) Die Vernachlässigung und Uebertretung der unter 1 gegebenen Vorschriften, sowie der sonst getroffenen polizeilichen Anordnungen ist mit Geldstrafe bis zu 150 A oder entsprechender Haftstrafe zu belegen. Diese Strafen treffen auch Denjenigen, welcher es unterläßt, Kinder oder andere Personen, welche seiner Gewalt und Aufsicht untergeben sind und zu seiner Hausgenossenschaft gehören, von den mit Strafe bedrohten Uebertretungen abzuhalten. Indem wir auf diese Bestimmungen verweisen, verfügen wir zu deren Ausführung hierdurch, wie folgt: Jeder Feldbesitzer oder Feldpächter, welcher Land zum Kartoffelbau in kleinen Abtheilungen an Andere überläßt, hat in Bezug auf diese Abtheilungen unter eigener Verantwortlichkeit für Befolgung der vorgedachten Ministerial-Verordnung Sorge zu tragen, wenn er nicht im Stande ist, die Pächter beziehentlich Unterpächter auf Erfordern so genau zu bezeichnen, daß diese eintretenden Falls zur Verantwortung gezogen und ihnen Befugungen bekräftigt werden können. Nichtbeachtung dieser Vorschrift zieht die oben unter 2 gedachte Strafe nach sich. Wir machen noch darauf aufmerksam, daß die der letzten Brut des Vorjahres entstammenden Käfer den Winter in der Erde zubringen und daraus Anfangs Mai hervorkommen, daher bereits von da an die größte Aufmerksamkeit erforderlich ist. Leipzig, den 16. April 1878. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Wagemann.

Bekanntmachung.

In Folge der zum Finanzjahre vom 13. December vorigen Jahres erlassenen Ausführung-Berordnung von demselben Tage ist der diesjährige erste Termin der Gewerbe- und Personalsteuer am 5. April a. e. nach Höhe von vier Zehnteltheilen eines ganzen Jahresbetrages fällig und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeträge für diesen Termin nebst den städtischen Abgaben, welche letztere 1) 80 A auf je 1 volle Mark des ganzen Staatssteuer-Ansatzes bei den Bürgern und allen sonst mit mindestens 3 vollen Mark Staatssteuer und darüber veraulagten Personen, sowie 2) 40 A auf je 1 volle Mark des ganzen Staatssteuer-Ansatzes bei den unter 1) nicht mit begriffenen sogen. Schuppendiensten betragen, binnen 14 Tagen an die Stadt-Steuer-Einnahme aulbier — Ritterstraße 15, Georgenhalle, 1 Treppe rechts — pünktlich abzuführen, da später die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumnigen eintreten müssen. Hierbei sind die von der Handels- und Gewerbesteuern sowie von den vereinigten Kirchenverhältnissen abgeführten Steuerzuschläge, welche nach Höhe von 2 A beziehentlich 1 A, letztere nach Höhe von 8 A auf je 1 volle Mark des ganzen Jahresbetrages von den diesen Abgaben verfallenden Steuerpflichtigen mit zu entrichten. Leipzig, den 6. April 1878. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Taube.

Bekanntmachung.

Auf dem zwischen König- und Hospitalstraße gelegenen Tracte der Stephanstraße sollen Granit-Schwellen gelegt und die hierzu erforderlichen Arbeiten einschließlich der Schwellenlieferung an einen Unternehmer vergeben werden. Die betreffenden Bedingungen und Anschlagformulare können auf unserem Bauamt, Rathhaus, 2. Etage, eingesehen werden, woselbst auch die Offerten mit der Aufschrift: „Schwellenlegung in der Stephanstraße“ bis zum 1. Mai d. J. Nachmittags 5 Uhr unterzeichnet und versiegelt einzureichen sind. Leipzig, den 17. April 1878. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Tröndlin. Wagemann.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 22. April. Von dem Erfolge der vermittelnden und ausgleichenden Thätigkeit des deutschen Reichs-Sanplers ist der friedliche oder kriegerische Ausgang der gegenwärtigen orientalischen Crisis bedingt. Es ist zwar noch nicht möglich, auf Grund der zum Theil noch sehr unzuverlässigen, vielfach einander widersprechenden Mittheilungen ein klares Bild von dem Verlaufe der Verhandlungen zu entwerfen: so viel läßt sich indessen behaupten, daß die friedliche Stimmung, deren erste Spuren in der vorigen Woche sich bemerkbar machten, allmählig an Kraft gewonnen hat, wenigstens ein zuverlässiges Vertrauen auf die Nachhaltigkeit dieser Strömung noch keineswegs gerohtfertigt scheint. Die vertraulichen Verhandlungen behufs Hinwegräumung der dem Zusammentritt der Congresse entgegenstehenden Schwierigkeiten sind unter der vermittelnden und mäßigenden Mitwirkung Deutschlands ununterbrochen fortgesetzt worden. Ueberwiegend scheint dabei, den deutschen Vorschlägen entsprechend, die Ansicht sich geltend gemacht zu haben, daß es sich am meisten empfehle, in einer Vorconferenz, einer einseitigen Berathung zum Zwecke der Feststellung gewisser Vorfragen, die wichtigsten formalen Bedenken zu heben, an denen der Congreßgedanke zu scheitern droht. Auch Oesterreich soll in London entschieden für das Zustandekommen des Congresses, der auch für England das beste Mittel zur friedlichen Wahrung seiner Interessen sei, eingetreten sein. In Folge dessen stiegen die Friedenshoffnungen, wie denn auch von verschiedenen Seiten friedlich lautende Nachrichten einliefen. Die bedeutsame, jedoch noch der Bestätigung bedürftige Mittheilung, ist die des Londoner „Echo“, wonach die Mächte dem Vorschlage des Fürsten Bismarck zugestimmt hätten, daß die Vorkonferenz in Berlin zu einer Vorconferenz zusammenzutreten sollten, um die Art der Verhandlungen auf dem Congreß und den Zeitpunkt seines Zusammentritts festzustellen und andere Vorfragen zu erledigen. Auf den Tisch des Congresses würden sodann die Verträge von 1856 und 1871 zur Vergleichung des Vertrages von San Stefano mit demselben niedergelegt werden. Ob die Zustimmung der Mächte zu diesem Vorschlage bereits wirklich erfolgt, ist indessen doch noch sehr zweifelhaft, und die Mittheilung, daß England bis jetzt sich noch ablehnend verhalte, dürfte wohl begründet sein. Außerdem handelt es sich noch um die Erledigung der Vorfrage, wie die Möglichkeit eines kriegerischen Zusammenstoßes zu verhüten sei. Zu dem Behufe soll die Klärung des Marmara-Meeres durch die englische Flotte und die Zurückziehung der russischen Truppen aus der Umgebung Konstantinopels vorgeschlagen sein. In Betreff dieses Punktes lauten die neuesten Nachrichten günstig. Die hochofficiöse Wiener „Montagsrevue“ sagt in ihrem leitenden Artikel: Die letzten Nachrichten constatiren eine etwas günstigere Gestaltung der politischen Situation. Es ist namentlich Aussicht vorhanden, daß beide streitenden Mächte, England und Rußland, einen Vorschlag Deutschlands annehmen werden, durch welchen die Gefahren eines imminentes Conflictes vermindert und die Aussichten für das Zustandekommen eines Congresses in eine bestimmtere, nähere Perspektive gerückt erscheinen. Die Einigung über die von England wie Rußland einzubehaltenden militärischen Positionen wird als ein günstiges Präjudiz betrachtet. Die Chancen einer gewaltthätigen Lösung des Conflictes werden dadurch wesentlich gemindert. Die Lageverhältnisse Rußlands werden dadurch erklärt, daß es andernfalls isolirt dastehen und die Erfolge des mit schwerem Olypnen geführten Krieges gefährden würde. Die „Voe della verità“ meldet aus Rom, der Papst habe anlässlich des Osterfestes das Cardinalcollegium empfangen. In seiner Erwiderung auf die Ansprache des Dechanten, des Camerlengo di Pietro, habe der Papst für die Ergebnisse der Cardinalen seinen Dank ausgesprochen und sodann die Lebenskraft des römischen Pontificats im Allgemeinen hervorgehoben. Die Freunde des Papstthums sollten aus der Geschichte desselben den Schluß auf die Unmöglichkeit ihrer Anstrengungen ziehen. Auch heute noch werde der Krieg gegen das Papstthum sehr heftig auf der ganzen Erde fortgeführt. Er, der Papst, aber sei bereit, auf

Gott vertrauend, das Papstthum zu vertheidigen, um die Rechte der Kirche und der römischen Bischöfe zu wahren. Zwischen Oesterreichern und Montenegro-Grünern ist auf den von österreichischen Truppen besetzten montenegrinischen und albanesischen Grenz-districten ein ernsthafter Conflict ausgebrochen. Derselbe droht in Folge der in jenen Gegenden herrschenden Plutrage den Charakter eines Krieges anzunehmen. Aus Konstantinopel, 20. April, wird gemeldet: Roustaf Pascha ist zum Minister der Artillerie ernannt worden, von Neuf Pascha und Osman Pascha dringt es, daß sie zu Gouverneuren entfernter asiatischer Provinzen ernannt werden würden. Die hiesigen Journale betrachten das neue Ministerium als ein der Beobachtung der Neutralität zuneigendes. Der englische Vorkonferenz-Tagung ist von Semid hierher zurückgekehrt, der russische Gesandte in Athen ist hier angekommen. Gestern fanden hier mehrere heftige Erdbeben statt. Der Fürst Karl von Rumänien empfing an seinem Geburtstage, 20. April, der zugleich der Jahrestag seiner Erwählung zum Fürsten von Rumänien ist, die Mitglieder des Senats und der Kammer zur Beglückwünschung. Die Kammer haben sich der ersten politischen Lage wegen nicht definitiv verlag und sollen, wenn nothwendig, sofort einberufen werden.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 22. April. Aus Anlaß des morgenden Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert haben heute bereits das Rathhaus, die Theater, das Museum, die Universität und alle öffentlichen sowie viele Privatgebäude Flaggenstaud angelegt. Der Geburtstag wird auch heuer wieder durch eine große Revue der Musikcorps des 106. und 107. Infanterie-Regiments eingeleitet werden, während Mittags Parade stattfindet. Für das vom Rathe der Stadt Leipzig veranstaltete Festmahl ist, nach den und gewordenen Mittheilungen, abermals eine sehr zahlreiche Betheiligung zu erwarten. Leipzig, 22. April. Der gestrige erste Osterfesttag hatte in Folge der freundlichen Bitterung auf der einen Seite ganze Schaaeren von Bewohnern unserer Stadt nach den umliegenden und auch den weiter von hier entfernten Ortschaften gelockt, andererseits aber zahlreiche Fremde nach Leipzig gebracht. Das Bild in den umliegenden Dörfern war ein äußerst lebhaftes und alle, selbst kleinere Restaurationen von Spaziergängern angefüllt; ja man hatte sich nicht daran gekümmert, daß wir immer erst im April uns befinden, und die Gärten zum Aufenthaltsworte gewählt. Es haben denn auch die Wirthe der Umgegend nach wochenlanger unglücklicher Bitterung ein einträgliches Geschäft gemacht. Auch der heutige zweite Festtag lockte trotz seiner Kühle in den Morgenstunden zahlreiche Menschen in das Rosenthal und überhaupt in Wald und Flur. Die Bitterung hat in der Natur plötzlich so Erstaunliches geleistet, daß der Blüthenstaud, namentlich der frühen Obstbäume, vielfach dem Platanbruch zudorkommen ist. Leipzig, 23. April. Es sei hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Blumen- und Pflanzen-Ausstellung des Vereins von Gärtnern und Gartenfreunden Leipzigs (in der Central-Halle) am heutigen Dienstag Abend gelassen wird und daher jeder Gartenfreund die kurze Frist zu einem Besuche der Ausstellung noch benutzen möge. Die Mitglieder des ausstellenden Vereins haben die Genehmigung, daß ihrem Unternehmen bisher der Besuch der angesehenen Familien unserer Stadt zu Theil geworden ist und diese über die Gediegenheit der ausgestellten Gruppen ihre volle Anerkennung ausgesprochen haben. Auch viele hier anwesende Fremde zählen zu den Besuchern. Die übrigen der Interatentheil unserer Blätter nachweist, ist für Kinder der Eintrittspreis auf nur 20 Pfennige festgesetzt, während Erwachsene 50 Pfennige zahlen. Robert und Bertram, eine der besten Käder'schen Poffen, kommt heute Abend im Carl-theater nach längerer Pause wieder einmal an die Reibe. Die eingelegten Tänze werden von den Solotänzerinnen Fräulein von Dahlen und Heißler getanz.

— Mit dem heutigen Tage eröffnet der von seiner früheren jahrelangen theatralischen Thätigkeit in Leipzig wohlbelauente Herr Director E. Richter im großen Saale des Eldorado das Alhambra-Theater, nachdem er bisher längere Zeit hindurch mit gutem Erfolge in Magdeburg Vorstellungen gegeben hatte. Das für das neue Unternehmen engagirte Künstler-Perfonal ist ein zahlreiches und sehr sich aus anerkannt tüchtigen Kräften zusammen. Leipzig, 22. April. Am gestrigen Sonntag hatten die Sänger des hiesigen Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militärs im großen Saale des Eldorado eine musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung veranstaltet, welche den Saal des freundlichen Etablissements mit Mitgliedern und Gästen jenes Vereins vollständig gefüllt hatte. Das Programm war ein sorgfältig zusammengestelltes, der Vortrag der einzelnen Stücke ein wirkungsvoller und von feurigem Stadium zeugend. Jeder einzelnen Nummer folgte reicher Beifall, und namentlich fanden auch die Hither-Vorträge dankbare Anerkennung. Einzelne Nummern wurden nochmals zum Vortrag verlangt. Leipzig, 22. April. Im sogenannten Scheidenholze ist heute in früher Morgenstunde ein hiesiger Rusikus von einem Strolche räuberisch überfallen und nach heftigem Kampfe, wobei der Angefallene mehrfache blutige Kopfverletzungen davongetragen, seiner gelbten Uhr sammt goldner Kette beraubt worden. Es ist aber denselben Morgen der Polizei noch gelungen, den Räuber in der Person eines 20jährigen Mauererlehrlings aus Großwitz auszumitteln und in seiner Wohnung in der Kohlenstraße hier zu verhaften. Die geraubte Uhr sammt Kette wurde bei ihm noch vorgefunden. — In der Nacht zum 19. April hat sich in Crimmitschau im Sahapart der Agent Moritz Knorr erschossen. Derselbe war zugleich Secretair und Incassobeamter der dortigen Schützengesellschaft und sollte als solcher am Osterabend Rechnung ablegen, wozu er nicht im Stande war. Bis jetzt hat man ein Deficit von ca. 2000 Mark entdeckt. Knorr war ein ausschweifender Mensch. — Man meldet aus Merane, 19. April: Der Kaufmann E. G. Büchelen, welcher früher ein großes Manufacturen-Fabrikationsgeschäft hier betrieb und seit ca. 5 Jahren in Berlin als Vertreter einiger hiesigen Firmen wirkte, hat sich in voriger Nacht in einem Zimmer des Bahnhofsgebäudes hier erhängt. Büchelen war ein allseitig beliebter, rechtschaffen und thätiger Mann, sein selbstbereitetes Ende wird hier allgemein lebhaft bedauert. Er hinterläßt in Berlin eine Wittwe und drei Kinder. In einem Briefe, welchen man bei ihm vorfand, nimmt er von der Welt Abschied und erklärt seinen Schritt als durch seine Vermögensverhältnisse geboten.

Verschiedenes.

— Auf dem alten Thurm der Ruine Weibertreu in Weinsberg wehte f. B. lustig eine rothe Fahne. Dr. Justinus Kerner, der Dichter und Oberamtsarzt, dem die Ruine ihre Erhaltung verdankt, hatte sie aufgezogen. Aber warum nur eine rothe Fahne? Was bedeutet sie? fragte ihn eines Tages einer der vielen Fremden, die die Ruine besuchten und der ihn schon lange gequält hatte. Der humoristische Arzt gab ihm erusthaft zur Antwort: Ja, sehen Sie, mein Bester, der Amtsbey ist so groß, daß ich den Leuten unmöglich gute Rathschläge in Betreff der Jahreszeit oder bei ausgebrochenen Krankheiten persönlich erteilen kann, darum ziehe ich denn oben auf dem Thurm verschiedene Fahnen auf; roth bedeutet, daß geschöpft oder zur Ader gelassen werden soll; grün, daß Brechweinstein zu nehmen ist, und gelb, daß man es mit Rhubarber versuchen soll. — Die „Schles. Ztg.“ berichtet aus Berlin: Ein großer tragischer Vorgang ist angeblich über Berlins Babiergehäusen bereingebrochen. Was haben die Barbier gethan, daß man sie stets als fisonische Perlonen hinführt, von Schenl's Dorfbarbier bis zu Kaupach's Schelle? Sie sind doch vielmehr die Bannerträger der Civilisation, wenigstens wenn Arthur Schopenhauer recht hat mit seiner Behauptung, daß die Natur ein Zeichen derselben ist. Besswillige Menschen nur können es gewesen sein, welche die Redensarten vom „Ein-

feisen“, „aber den Pöffel barbieren“ u. ersanden haben. Und endlich, ist nicht der Barbier mit die größte Vertrauensperson, die es giebt? Selbst einem Arzte vertrauen wir uns so weit nicht an. Seine höflichen Rathwergen und Mixturen können wir einfach fortwerfen, aber wenn uns das Messer des Barbiers an der Kehle sitzt, dann billt kein Widerstreben, dann sind wir ganz in seiner Gewalt. Das Bewußtsein einer solchen Stellung muß ein gewissen Ernst der Lebensauffassung, eine gewisse Tiefe des Gefühls geben. Und in welcher Richtung äußert sich ein tiefes Gefühl leichter und lieber als in der Richtung des andern Geschlechts, als in der Liebe? Es ehrt daher die Barbiergehüßen, daß sie, um für ihre Schwärmerie auch passende Gegenstände zu besitzen, in der Innungsberberge dieselbe Art der Bedienung eingeführt hatten, wie sie auf dem Olymp durch die anmuthsprahlende Göttin Hebe besorgt wird. Aber da kamen sie schlecht bei den Barbierberren an, diese, vermuthlich sämtlich alte Knaster, die wosöglich sich schon an der zweiten Frau herumzergern, und denen die holde Jugend-ehelei so zuwider ist, wie ein Bart, der nie abgenommen wird, verlegten sofort die Herberge und hofften auf diese Weise die jätlichen Empfindungen der Gehüßen zu sequestriren. Aber schrecklich ist auch ein Barbiergehülfe, wenn er gereizt wird: man blieb, wo das Herz geblieben war und die Gehüßen wollten Nichts mehr von den Herren und ihrer Herberge wissen. So blieb Vestern denn nichts übrig, als ein fürchterliches Wort zu sprechen: Niemand wird fortan von ihnen angeheilt, der nicht in der offiziellen Herberge verkehrt. Aber es giebt unbeugsame Charaktere, und demnächst werden 60 Barbiergehüßen, die keine Stellung mehr haben, Berlin verlassen, um in der Fremde die Toleranz zu finden, die man ihnen hier verweigert. Allen Menschenfreunden seien diese Wärrer des Herzens warm empfohlen! Man erkenne die Verbannten am stillen Wesen, am klopfenden Herzen und an der Leidenschaft, mit der sie ihr Messer auf dem Schärferriemen wehen. — Im Laufe der vorigen Woche ist, wie die „Frankf. Ztg.“ schreibt, eines der edelsten und schönsten deutschen Broncegußwerke des sechszehnten Jahrhunderts, der im Hofe des Rärnberger Rathhauses befindliche Brunnen, im Jahre 1556 von Pancraz Labenmoß vollendet, mit einer Mischung von Graphit und Feinöl vollständig überstrichen worden. Wie man vernahm, war damit ein Reinigungsproceß (?) beabzichtigt. Die Abreibung des Bleches ist auch bereits erfolgt, und an die Stelle des goldschimmernden Grüns der reizenhaften Patina, wie sie in solcher Schönheit nur der Zeitraum von Jahrhunderten zu erzeugen vermag, ist einumpfig Schwarzgrün getreten, ja aus den tieferen Stellen der Sculptur ist die schwarze „Schmiere“ überhaupt nicht mehr zu entfernen. Der bisherige Hauber ist für alle Zeiten von der Oberfläche des Kunstwerks gewichen. Als der Unwille über solches Gebahren von verschiedenen Seiten laut wurde, sah sich der städtische Bauath, unter dessen Obhut das Denkmal steht, veranlaßt, in öffentlicher Magistrats-sitzung zu beantragen, dem Herrn Ingenieur Wagner, welcher ohne Vorwissen seines Chefs den Broncebrunnen im Hofe des Rathhauses mit Graphit hatte schwärzen lassen, eine Rüge zu erteilen. Der Magistrat hat diesen Antrag abgelehnt. Wir geben diese Mittheilung ohne weiteren Commentar. Der Beschluß wurde gefaßt im Jahre des „Fortzschritts“ 1878 von den Vätern einer Stadt, welche einst mit Recht das „Schmud-flecken“ des deutschen Reiches genannt wurde. Wohl aber ist unter solchen Umständen der Wunsch berechtigt, daß Rärnberg's übrige öffentliche Broncegußwerke — der Brunnen mit dem Gänsemännchen (ebenfalls von Labenmoß) und Benedict Wurzelbauer's reicher Jugendbrunnen an der Lorenstraße — vor dem traurigen Schicksale ihres geschwärtzten Collegen im Rathhaus Hofe bewahrt bleiben möchten. — In einem Berichte des „Schw. Merk.“ finden wir die interessante Thatsache verzeichnet, daß der Staat Württemberg im besten Zuge ist, der erste Obstzüchter des Landes zu werden. An den Pflanzungen der Einkünfte der Remsbahn sind in der jüngsten Zeit Tausende von Zwergobstbäumen gepflanzt worden. Wenn der Versuch ausgeht, so kann die Bahnverwaltung einen sehr ansehnlichen Ertrag aus einem Terrain ziehen, das bisher entweder brach lag, oder nur durch

Bestimmung... a. c. nach... termin nicht... und allen... nicht mit... 1 Treppe... müssen... drehen... nach den Steuer... 110... Taube... nischweilen... nehmer der... Rathhaus... gemann... erfunde... er mit die... ? Selbst... so weit... zogen und... sen, aber... an der... dann sind... bewußtsein... ihren Ernst... des Be... zuehert sich... id in der... lebe? T... r, um für... stände zu... Art der... auf dem... tin Hebe... blecht bei... fämtlich... er zweiten... Professor der... abge... erge und... findungen... edlich ist... zigt wird... die... n Herren... Vestern... Rort zu... ange... verlehrt... and dem... eine Stel... in der... hnen hier... rien diese... n! Wan... fesen, am... mit der... wie die... sten und... hzählten... nberger... im Jahre... mit einer... abig über... damit... Die Ab... folgt, und... rind der... rheit nur... gen nutz... reiten, ja... ist die... zu ent... le Zeiten... den. Als... von ver... sich der... das Den... agistrats... Ingenieur... cheß den... afes mit... ge zu er... tag abge... weiteren... eshaft im... Batern... Schmud... t wurde... r Wunsch... Bronze... mähren... Wurz... renstraße... wärzten... brüchten... .f." finden... , daß der... ist, der... An... hahn sind... hwegobst... rsuch aus... ang einen... ein ziehen... nur durch

Sojarten bespangt war, die keine andere Bestimmung hatten, als eben das Erdreich zu binden. Andere Staaten und Bahsverwaltungen können sich das gute Beispiel zum Muster nehmen.

— Wenn eine Zeitung dazu helfen kann, daß Fahme wieder gehen, so ist das sicher eine schöne Sache. Wir wollen daher einer Nachricht des „Schweinf Tagesblattes“ Verbreitung geben, die wörtlich also lautet: „Der Gelenkheumatismus, welcher so viele im besten Mannesalter lebende Leute aus Krankenlager wirft und häufig lebenslang schwächt, ist von einem hiesigen Fuhrherrn auf besondere Weise geheilt worden. Der Mann hatte die berühmtesten Ärzte gehabt, Aesculen, Pöbblers, Salicyl-Säure, kurz Alles gebraucht, ohne jeden Erfolg. Er lag 6 Monate entsehrlich geschwollen und verkrümpelt auf einer Stelle, von den Ärzten ausgegeben. Auf den Rath einer Bekannten wandte die Frau, allerdings selbst von der Erfolglosigkeit überzeugt, erwärmtes Kochsalz in großen Massen an. Nach 8 Tagen fiel die Schwellung, nach 4 Tagen konnte der Mann sich rühren und heute ist er ganz gesund. Wir sind sonst kein Freund von Quackalbereien, aber hier sprechen die Thatfachen, daher theilen wir das Mittel unseren Lesern mit.“

— Eine Frau in Währing bei Wien, welcher vor 21 Jahren ihr Hochzeitsschmuck gestohlen worden war, erhielt diesen Tage den Besuch eines Geistlichen, der ihr einen versiegelten Brief überreichte. Als sie denselben öffnete, fielen zu ihren Füßen 2 Banknoten à 1000 Gulden nieder. Der Brief selbst lautete: „Gnädige Frau! 21 Jahre sind verstrichen, seitdem Sie Ihren Hochzeitsschmuck vermisst. Es dauert mich, daß ich diesen nicht in der Wirklichkeit Ihnen zurückerstatten kann, da er im Kauf, Igl. Verfaßmte veräußert wurde. Ich habe auf diesen den Betrag von 300 Gulden Conventions-Ringe als Darlehen im Kauf, Igl. Verfaßmte erhalten. Mit dem Gelde habe ich mir meine Existenz gegründet, bin jetzt ein vermögendes und angesehenes Bürger der Stadt Wien. Verzeihen Sie u. s. w.“ Der geistliche Herr, über die Person befragt, gab zur Antwort: „Es ist Weichgeheimniß, das ich bewahren muß und bewahren werde.“ — Das Geld kam zwar etwas spät, aber durchaus nicht ungelegen.

Die Rheingrenze. Gegen — den Pariser Figaro kumpfen die Götter selbst vergehend; aber was zu arg ist, ist zu arg. Kürzlich brachte die Blatt pikante Notizen über die Correspondenten deutscher Blätter in Paris und nannte dabei Herrn Hubde von der „Köln. Zeitung“, der früher Professor der Naturwissenschaften in Bonn gewesen. Dann sagte Figaro: „Wenn er über den Rhein gegangen ist (Si a traversé le Rhin), so hatte er ebenfalls ein naturwissenschaftliches Motiv; er wollte eine Race studiren, die unser Vuffion leider zu kühnern vergessen hatte, nämlich die Pariser.“ Drollige Ränge müßten dieselben allerdings sein, wenn sie den Schreibern des Figaro gleichen. Daß Bonn am linken Rheinufer liegt und Herr H. also gar nicht über den Rhein zu gehen brauchte, um die plumpe Unwissenheit des Figaro in Sachen der Geographie bei Lichte zu betrachten, ist Lebenssache. Aber fort und fort die Albernheit nachzusprechen: „drüben über'm Rheine bei den Deutschen“ streift zuletzt an politischen Blödsinn. Wie soll da Verständnis und Verständigung in das französische Volk kommen, wenn ihm von leider so vielgelesenen Blättern wie der Figaro immer derselbe Unsinn vorgesagt wird, wenn diese geographisch geschichtliche Unwahrheit fortwährend vom Figaro und selbst dem gelehrten „J. des Débats“ aufgetischt wird! Da darf man sich nicht wundern, daß dem Figaro die Voltairre-Feier ein Dorn im Auge ist, denn er sieht mit dem gefunden Menschenverstand des Philosophen von Fernex auf zu gespanntem Fuße.

P. P.
Der Verkauf der in sämtlichen Schulen vorgeschriebenen **Schreib- u. Zeichenmaterialien** befindet sich bei **C. Matting Sammler**, Poters-
Reissbreiter und Pflanzenspressen.

Am 2. Osterfeiertag wurden aufgegeben:
Nicolaikirche:
1) E. R. Barth, Korbmachereister hier, mit W. E. Hermann, Posthalterei-Berwalters hier Tochter. 2) E. F. Böhm, Kutscher hier, mit D. R. Wittenzwei, Arbeiter in Grimmischau hinter. Tochter. 3) J. F. Jecht, Kutscher hier, mit W. König, Arbeiter in Süptig Tochter. 4) J. F. Hofmann, Drofschensführer hier, mit W. Strauß aus Glesien. 5) F. C. A. Schöttler, Wnigl. Eisenbahn-Betriebs-Secretair in Hannover, mit R. E. Brinkmann, Kupferstechers hier Tochter. 6) F. H. Altenburger, Schlosser hier, mit C. W. Schindler, Arbeiter in Eisenburg hinter. Tochter. 7) E. G. R. Abicht, Lehrer und Oberkister in Brehna, mit W. A. Scheibe hier, Bürger und Böttchermeysters in Brehna Tochter.

Katholische Kirche.
Den 23. April, am hohen Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert, Vormittags 9 Uhr feierliches Hochamt und Te Deum.
Den 24. April, am ersten Vortage, Vormittags 10 1/2 Uhr hl. Messe mit Sitanet und Segen.

Israelitische Religionsgemeinde.
Gottesdienst
an den letzten Tagen des Passahfestes.
Diensttag, den 23. April: Abendgebet 7 Uhr.
Mittwoch, den 24. April: Morgengebet 8 Uhr; Predigt 9 1/2 Uhr; Abendgebet 7 Uhr.
Donnerstag, den 25. April: Morgengebet 8 Uhr; Seelenfeier 9 1/2 Uhr.

Tageskalender.
Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:
1. R. Telegraphenamtl. I: Kleine Fleischergasse 8.
2. R. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. R. Postamt 2 (Weipzig-Dresdner Bahnhof).
4. R. Postamt 3 (Bawerscher Bahnhof).
5. R. Postamt 4 (Mühlstraße).
6. R. Postamt 5 (Schiffstraße).
7. R. Postamt 6 (Eisenburger Bahnhof).
Das R. Telegraphenamtl. I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zwei-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern.
Landwirthschafts-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis, Freitag 8 bis Nachm. 1/4 Uhr.
Deftentliche Bibliotheken:
Bolsbibliothek III (alt Nicolaischule), 7—9 U. M.
Bolsbibliothek IV (Kloster, 6. U.) Ab. 7—9 Uhr.
Städtische Sparkasse: Expeditionszeit: Jeden Bodentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückzahlungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Robert Schwender, Schönestraße 17/18; Droguengeschäft, Windmühlstraße 30; Linden-Apothek, Weipziger Str. 17.
Städtisches Viehhause: Expeditionszeit: Jeden Bodentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Waageplatz, für Einzahlung und Prolongation von der Nordstraße. In dieser Woche verfallen die vom 23.—28. Juli 1877 verjehten Pfänder, deren spätere Einzahlung oder Prolongation nur unter Mitrichtung des Auctionsgebührens stattfinden kann.
Herberge für Dienstmädchen, Roggengartenstraße 19, 20. J für Roth und Nachtschlaf.
Herberge zur Heimath, Nürnberger Str. 62, Nachtschlaf 20—50 J. Mittagsisch 40 J.
Daher für Arbeiterinnen, Brauer, 7, wochentlich 1 J für Wohnung, Heizung, Licht und Frühlbad.
Stadthaus im alten Jacobshospital, in den Wochen-tagen von früh 6 bis Abends 12 Uhr und Sonn- und Feiertag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Schließung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Am meisten beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 J.
Universitäts-Bibliothek: Deftentliche und unentgeltliche Auslehnung der 80 für den Bau der neuen Bibliothek hier eingelebten resp. prämiirten Entwürfe vom 12. bis 25. April täglich von 9—5 Uhr, an den Sonn- und Feiertagen erst von 11 Uhr an geöffnet.
Der Reichs-Rathhaus-Bibliothek, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Mikroskopische u. chemische-Anstalt der Weipziger Lehrmittel-Anstalt, Markt 8, 1. Tagl. geöffnet. Sämtliche ausgefertigten Lehrmittel sind verlässlich.
Gewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10 bis 1. Montag, Mittwoch und Freitag 11 bis 1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. — Unentgeltlich Unterricht im Kunstgewerbe. Reichens Roustan, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr. Unentgeltlich Unterricht und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiter an allen Wochentagen Mittags 1/2—1/4 Uhr.
Museum für Völkertunde, Grimm, Steint. 46, 2. Et., geöffnet Sonntag, Dienstag und Donnerstag von 11—1 Uhr.
Schönheits-Anstalt mit Triangogarten. Dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintrittspreis 50 J.
Schillerhaus in Gohlis, tauch geöffnet.

Feuermeldestellen:
Centralstation Rathhaus-Durchgang, Polizeihauptm. 1. Feuerwache Rathhaus (Stadthaus),
*2. *3. *4. *5. *6. *7. *8.
Magazingasse Nr. 1.
Fleischergasse Nr. 8.
Kloster-Johannishospital.
Schleierstraße 15 (8. Bürgerküche).
Weipziger Str. 9.
Neues Theater.

1. Der Polizeiwachtmeister Dr. Strim, 46 (Mit. Joh. Gohlis).
*2. *3. *4. *5. *6. *7. *8. *9.
Windmühlstraße Nr. 1.
Weipziger Str. 47.
Röcher Thorhaus.
Mühlstraße Nr. 87.
Weipziger Str. 77.
Landsauer Thorhaus.
Guthrieer Straße Nr. 10.
(Filiale) Blagowier Straße 98.
In der Wohnung des Granddirectors Reiter (Windmühlstraße Nr. 18).
* In dem Krankenhaus (Weipziger Str. 47).
* der Gohlisstraße.
* dem neuen Johannishospital.
* der Weipziger Str. 49 (Stühner's Fabrik).
* der Froschstraße Nr. 7.
* dem Dresdner Thorhaus.
* im Maschinenbau des Wasserwerks.
* im Bürgerhaus d. Hochmeister's Probsthausa.
* im Nicolaisthurm.
* im Thomaskirchthurm.
* im Neuhorn.

J. A. Hietel, Grimm'sche Strasse 16, Manufaktur-Manufactur; Fahnen, kirchliche Stickereien aller Confessionen, in Gold, Silber, Seide und Woll.
Chinesische Tischhandlung von Krottschmann & Groschel, Katharinestr. 18.
Verkauf und Einkauf von Antiquitäten und Kunstwerken bei Zachario & Köder, 25 Könlplatz, 25.
Gummil-Waaren-Basar, 5. Peterstraße 5.
Gummil- und Gullapereha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**
Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Messen, Altorthümern bei F. F. Jost, Grimm'scher Steinweg 4, nahe der Post.
Gartenhandlung, verschiedene Rosen, Erdbeerpflanzen, Preis-Courant gratis. **F. A. Epste,** Petersstr. 41.

Neues Theater.
(108 Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb.)
Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen:
Prolog.
gesprochen von Frau Marie Senger.

Der Weichenreifer.
Pustspiel in 4 Acten von Gustav von Moser.
Personen:
von Rembach, Oberst und Com-mandant einer Festung. Dr. Pettera.
Ralesta, dessen Tochter. Fr. Reichenbach.
Sophie von Willdenheim, Wittwe Frau von Berndt. Fr. Schubert.
Frau von Berndt, deren Nefte Dr. Senger.
Richard von Feldt, Referendar Dr. Stödel.
Peter, Victor's Burche Dr. Tich.
Frau von Gelling Fr. Käber.
Herr von Gellendorf Dr. Conrad.
Herr von Schlegel Dr. Franke.
Herr von Runge Dr. Ulbe.
Johann, Diener bei Frau Fr. Schwendi.
Minna, Kammerjungfer v. Berndt Fr. Tullinger.
Victor, Victor's Burche Dr. Tich.
Erster Unterofficier Dr. Eichenwald.
Zweiter Unterofficier Dr. Ott.
Erster Freiwiliger Dr. Raufner.
Zweiter Freiwiliger Dr. Kaborke.
Diener bei Oberst von Rembach Dr. Prieter.
Diener und Damen der Gesellschaft, Diener.
Der 1. Act spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der 2. u. 3. Act in einer größeren Festung im Hause des Commandanten und auf der Citadelle. Der 4. Act auf dem Gute der Frau von Willdenheim.
Zeit: Gegenwart.
* * Sophie v. Willdenheim — Marie Weisinger.
Zwischen dem 2. u. 3. Acte findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.
Barriere 1 A, gesperretes Barriere 1 A 50 J.
Parquet 2 A 50 J. Barriere-logen: ein einzelner Platz 2 A, Profenium-Bogen im Barriere und Balcon: ein einzelner Platz 4 A, die hinteren Reihen im Mittelbalcon 3 A, Seitenbalcon 3 A, Balconlogen: ein einzelner Platz 2 A 50 J. Profeniumlogen im ersten Rang: ein einzelner Platz 2 A 50 J. Amphitheater: Sperrplatz 2 A 50 J. Stiehlplatz 1 A 50 J. Bogen des ersten Ranges: ein einzelner Platz 2 A, zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrplatz 1 A 50 J. Seitenplatz 1 A, Stiehlplatz 1 A, dritter Rang: Mittelplatz 75 J. Seiten-u. Stiehlplatz 50 J. Einlaß 1/2 U. Anfang 1/2 U. Ende nach 9 Uhr.

Altes Theater.
Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen:
Prolog.
gesprochen von Frau Marie Senger.
Sum 30. Male:
Jeanne, Jeannette, Jeanneton.
Komische Oper in 3 Acten und einem Vorspiele von Clairville und Delacour. Musik von B. Lacombe.
Personen:
Der Prinz von Soubise Dr. Conrad.
Der Marquis von Rocé Dr. Kühner.
Briole Dr. Redling.
Lagrenade Dr. Schubert.
Ein Polizeibeamter Dr. Bürgin.
Ein Rotor Dr. Hermmuth.
Dauvernal Dr. Salomon.
Jeanne Fr. v. Kreflon.
Jeannette Fr. L. Januschowitsch.
Jeanneton Fr. Monhaupt.
Der schwarze Domino Fr. Graichen.
Erste Fr. Müller.
Zweite Fr. v. Kern.
Dritte Fr. Hoffmann.
Horine Fr. Bögl.
Jacquet Dr. Berger.
Ein Postfaher Dr. Fiedler.
Ein Diener Dr. Biebert.
Herren und Damen vom Hofe, Fräuleute, Abbes, Bürger, Militairpersonen, Länger u. Tänzerinnen der Großen Oper, Kuchengungen u.
Das Stück spielt in Paris im Jahre 1780.
Im 3. Acte:
Pas de Guirlande, componirt vom Balletmeister Churlian, ausgeführt von Fr. Wilde und den Damen des Corps de Ballet.
Nach dem 1. Acte findet eine längere Pause statt.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 40 J. zu haben.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 1/2 U. Anfang 1/2 U. Ende gegen 10 Uhr.
Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.
Neues Theater.
Mittwoch, 24. April (109. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün): Sum 6. Male: **Johannistrieb.**
Miles Theater.
Mittwoch, 24. April: Neu einstudirt: **Comte von Vetroiers.** Comite von Vetroiers — Marie Weisinger. Neu einstudirt: **Ein Out.**

Theater-Anzeige.
Die Ausgabe der für den 28. und 29. d. M. vorbereiteten Billets zu den Aufführungen von Richard Wagner's „Das Rheingold“ und „Die Walküre“ findet Dienstag, den 23. d. M. von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags an der Abendcasse des Neuen Stadttheaters statt.
Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.
Nr. 6 Gohlisstraße Nr. 6.
Direction: Schindler.
Anfang 7 1/2 U. Anfang 7 1/2 U.
Dienstag, den 23. April 1878.
Drittes Teubt der Solistinnen
Fr. Minna v. Dahlern und
Fr. Auguste Heisler
vom Reichs Theater in Berlin.
Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen
Prolog
gesprochen von Frau Eggers-Kirchner.
Jubiläum-Comte von Weber.
Robert und Bertram
oder:
Die lustigen Vagabunden.
Voffe mit Gesang in 4 Acten von G. Räder.
1. Abtheilung: Die Befreiung.
2. Abtheilung: Auf der Hochzeit.
3. Abtheilung: Seiree und Maskenball.
4. Abtheilung: Das Rollofen.
Barriere, Stiehlplatz 50 J. Parquet II. 1 A Parquet I. 1 A 50 J. Parquetloge 1 A 50 J. Orchesterloge 3 A. 1. Rang, Seitenloge 1 A 1. Rang, Balcon 1 A 50 J. 1. Rang, Balconloge 1 A 50 J. 1. Rang, Profeniumloge 4 A. Amphitheater, Stiehlplatz 30 J. Amphitheater, Stiehlplatz 50 J. 2. Rang, Seitenloge 75 J. 2. Rang, Balconloge 1 A 2. Rang, Profeniumloge 1 A.
Casseneröffnung 6 1/2 U. Anf. 7 1/2 U. Ende gegen 10 U.
Der **Billet-Verkauf** findet bis Nachmittags 5 Uhr in dem Agarrgeschäft der Herren Witter & Jacobi, Ecke der Schiller- und Petersstraße u. an der Theater-casse (Sophienstraße Nr. 6) von 10—11 Uhr statt.

Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. fr. — *2. 25. fr. — *2. 25. fr. — *8. 37. fr. — *8. 30. fr. — *9. 2. fr.
B. nach Magdeburg via Herßl: *4. 15. fr. — *9. 25. fr. — *2. 25. fr. — *4. 30. fr. — *9. 60. fr.
Magdeburg-Galderbader Bahn: 5. 40. fr. — *7. 30. fr. — *10. 10. fr. — *12. 30. fr. — *1. — *9. — *4. 50. fr. — *8. 25. fr. (nur bis Halle). — *8. 45. fr. — *10. — *11. — *8. (Unterung mit Personenbeförderung II. u. III. Cl. bis Halle).
Sächsischen Staatsbahn: 1) Bawerscher Bahnhof. A. Linie Weipzig-Dresden: *12. fr. — *4. 40. fr. — *8. 15. fr. — *9. 5. fr. — *12. 20. fr. — *3. 15. fr. — *6. — *9. — *8. 15. fr. — *10. 30. fr. (bis Jandau). B. Linie Weipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — *8. 55. fr. — *11. 30. fr. — *3. — *9. — *7. 55. fr. C. Linie Weipzig-Gohlis-Weipzig: 9. 5. fr. — *12. 20. fr. — *8. 15. fr. 2) Weipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 5. 10. fr. — *7. 45. fr. — *9. 10. fr. — *11. 55. fr. — *8. 5. fr. — *6. 40. fr. — *7. 10. fr. — *9. 50. fr. B. Linie Döbeln: 7. 20. fr. — *12. 20. fr. — *2. 40. fr. — *5. — *9. — *8. 20. fr. (nur bis Roffen).
Thüringischen Bahn: A. Linie Weipzig-Corbetta-Corbetta: 5. 20. fr. — *7. 40. fr. — *9. 5. fr. — *1. 30. fr. — *8. 45. fr. — *7. 35. fr. (nur bis Corbetta). — *10. 45. fr. — *10. 55. fr. B. Linie Weipzig-Weipzig-Gohlis: 6. 45. fr. — *12. — *4. 5. fr. — *9. 10. fr. (nur bis Gohlis). C. Linie Weipzig-Weipzig-Gohlis-Weipzig: 6. 45. fr. — *12. — *4. 5. fr. — *9. 10. fr. (nur bis Gohlis).
Weipzig-Gohlisener Bahn: 8. 28. fr. — *2. — *9. — *7. 41. fr.

Ankunft der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. von Berlin 5. 45. fr. — *10. 35. fr. — *11. 38. fr. — *4. 50. fr. — *8. 15. fr. — *11. 18. fr. B. von Magdeburg via Herßl 8. 50. fr. — *10. 55. fr. — *1. 45. fr. — *8. 15. fr. — *11. 18. fr. C. von Magdeburg-Galderbader Bahn: 3. 4. fr. — *5. 55. fr. — *8. 30. fr. — *11. 5. fr. — *2. 25. fr. — *8. 25. fr. — *8. 44. fr. — *7. 51. fr. — *9. 30. fr. **Sächsischen Staatsbahn:** 1) Bawerscher Bahnhof. A. Linie Weipzig-Dresden: *8. 41. fr. — *8. 20. fr. — *8. 45. fr. — *9. 49. fr. — *12. 43. fr. — *4. 21. fr. — *8. 58. fr. — *8. 7. fr. — *10. 16. fr. B. Linie Chemnitz-Borna-Weipzig: 9. 20. fr. — *12. 3. fr. — *2. 59. fr. — *8. 17. fr. — *11. 30. fr. C. Linie Weipzig-Gohlis-Weipzig: 8. 20. fr. — *12. 48. fr. — *8. 58. fr. 2) Weipzig-Dresdner Bahnhof: L. Linie Riesa: 5. 8. fr. — *8. 25. fr. — *9. 1. fr. — *12. 15. fr. — *8. 5. fr. — *5. 20. fr. — *8. 20. fr. — *11. 18. fr. B. Linie Döbeln: 8. 4. fr. (von Roffen) — *11. 57. fr. — *4. 57. fr. — *7. 16. fr. — *9. 30. fr. **Thüringischen Bahn:** A. Linie Weipzig-Corbetta-Weipzig: *4. 44. fr. — *8. 45. fr. — *8. 19. fr. — *10. 57. fr. — *1. 38. fr. — *8. 9. fr. — *9. 50. fr. — *11. 7. fr. B. Linie Gohlis-Gohlis-Weipzig: 8. 4. fr. — *11. 30. fr. — *4. 45. fr. — *9. 5. fr. C. Linie Weipzig-Borna-Weipzig-Gohlis-Weipzig: 11. 30. fr. — *4. 45. fr. — *8. 5. fr. (Sonn- und Feiertag 8. 4. fr.)
Weipzig-Gohlisener Bahn: 7. 28. fr. — *12. 28. fr. — *7. 5. fr.
Das * bedeutet die Nachtg.

Local-Veränderung.

Mit heutigem Tage eröffnen wir unser **neues Geschäfts-Local im Hause Markt No. 16 (Café National) parterre** und empfehlen ausser unsern bekannten Toppich-Fabrikaten ein gut sortirtes Lager solider Möbelstoffe, Tischdecken, Kesseldocken, Jute-Stoffen etc. etc. Wir bitten das uns seither geschenkte schätzbare Wohlwollen uns auch im neuen Local zu erhalten und fahren fort, dasselbe durch strengste Beilicht bei billiger, aufmerksamer Bedienung zu rechtfertigen.

Gebr. Türck, Teppich-Fabrik, bisher Grimma'sche Strasse No. 31, von heute ab No. 16 Markt No. 16 (Café National) parterre.

Gartenmöbel, Eisschränke, Fliegenschränke,

Spezialität: vollständige Küchen-Anstattungen.

Wangelmaschinen, Nähmaschinen, Brunnmaschinen, Waschbäder, Plättöfen

empfiehlt **Richard Schnabel,** 7. Wintergartenstraße 7. **Maßvoller Preis-Courant gratis.**

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Som 25. d. Mts. ab sind zum Besuch der Pariser Welt-Ausstellung auf unserem Bahnhof in Leipzig directe Hin- und Rückfahrts-Billets nach Paris mit 20tägiger Gültigkeitsdauer zu folgenden ermäßigten Preisen zu haben:

I. Wagenklasse	143,9
II.	107,2
III.	76,6
I.-II.	121,8

Die Billets sind gültig für die Route **Berlin-Wandenburg-Preisnien-Wachen-Sieberg** und berechtigen zur Fahrt in allen Zügen mit entsprechender Wagenklasse. Fahr- und Unterbrechung in Wachen gestattet. 25 Kilogr. Gepäck freier. (Wichtigster Anschluss 9 Uhr 25 Minuten früh von Leipzig, Abkunft in Paris am andern Morgen 10 Uhr 15 Minuten. Rückreise bei unserer Billet-Expedition.

Berlin, 18. April 1878. Die Direction.

Leipziger Adressbuch für 1878.

Siebenundfünfzigster Jahrgang. **Unterstützt durch offizielle Angaben von Behörden und Collegien.** Preis: Cartonirt 7 M 00; mit Stadtplan 8 M 50. In Leinwand geb. 7 M 80. **Alexander Edelmann,** Universitäts-Buchbinder, Querstraße 30.

Körner'sches Institut

hat die Berechtigung zur Ausstellung von Reisezeugnissen für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst, nimmt Knaben vom 6. Jahre an auf und gewährt auf Wunsch auch ganze oder halbe Pension.

Kaufmann. Fortbildungsschule.

Für das neue (zwölfte) Schuljahr werden sowohl für die Tagesschule, als auch für die Abendcursus in Schul-Local, Markt 13, Stieglitz's Hof, Anmeldungen angenommen und Prospekte gratis ausgegeben. (R. B. 382.) **Ed. Kühn, Director.**

Fortbildungsanstalt

für Junge Leute aus dem Handels- und Gewerbebestande. Unterricht in: deutsche, franz. u. engl. Sprache, Geschichte, Geographie, Mathematik, Physik u. kauf. Wissenschaften. — Privatkurse in einzelnen Fächern. — Prospekte gratis. **R. Rosl, Dir., Nicolaistrasse 31, I.**

Höhere Töcherschule Weststrasse 35.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 30. April. Anmeldungen nimmt die Unterzeichnete täglich von 12-2 und von 4-6 entgegen. **Marie Serviere.**

Fachschule für weibliche Handarbeiten,

Thomasstraße 6, III. (Gebäude der Burgstraße.) **Guter und gründlicher Unterricht in den verschiedenen weibl. Handarbeiten, für Anfängerinnen und schon Geübtere, nach einer leicht fasslichen Methode, wird erteilt von Emma v. Koenig, gepr. Lehrerin für weibliche Handarbeiten. Anmeldungen werden erbeten Nachmittags von 4 bis 6 Uhr.**

Der Königstrank,

die gegenwärtigste Erfindung dieses Jahrhunderts. Diese schnell zur Weltberühmtheit gelangte, sehr complicirte, mit vielen Gesundheitspflanzen bereitete Limonade ist sowohl eine Specialität, als auch ein sehr bedeutender Consumartikel. Sie ist nicht weniger als Heilmittel, wennleich zu ihrem Wohlgeschmack außerordentliche gesund erhaltende und Krankheiten abwehrende und belegenden Eigenschaften treten. Obwohl ardues Balsam für alle Kräfte und obwohl Erhalterin und Retterin von bereits Hunderttausenden allein in Deutschland, gehört das Extract, aus dem sie durch Mischung mit Wasser hergestellt wird, doch in keine Apotheke! — Wo Epidemien beginnen, werden sie erstickt, sobald auch die Geunden den Königstrank geniehen, weil die Antiseptische Stoffe schnell ausgeschieden werden, — was sich am auffallendsten bei den Blattern zeigt: denn ausbrechende Pocken verschwinden über Nacht und ausgebrochene fallen schnell zusammen und trodnen schnell ab, ohne je Narben zu hinterlassen! weil die Säuerung des Organismus eine schnelle ist; und zwar ist die Natur selbst, die diesen Säuerungsprozess mit Hilfe der zahlreichen Gesundheitsstoffe, die den Königstrank bilden (darum so genannt), an sich vollzieht, sogar bei Milzbrand- und Tollwuthergiftung! — Diese Limonade ist so Dipe, Entzündung, Fieber lösend, daß sie auch Wundstiche verbindet oder aufhebt (daher heilen auch die größten Wunden fast ohne Schmerzen! und den Brand sogar in den Knochen löst, wenn sie reichlich mit ihm getränkt werden. Ganz wunderbare Hilfe bringt sie oft bei **Wassersucht** und **Ristheritis**, bei plöglicher Erblindung und bei **Herz- und Lungenleiden**. (Sie bildet den Gegenjah zu dem sehr schädlichen Kaffee.) — Bei der **Trichinose** wirkt sie Dipe und Entzündung lösend und den Patienten stärkend und erhaltend, bis die Natur die Einkapselung der Trichinen vollbracht hat!

Hauptdepot des Königstranks in Sachsen bei Herrn Theodor Pflzmann, f. f. Hoflieferant in Leipzig und in Dresden (Gde Neumarkt u. Schillerstraße) (Schloßstraße 12). Die Flasche Extract (zu kaltem, warmem oder heissem Wasser) M 1,00. Schutzmarke gegen Betrug: **Der Erfinder: Gesundheitsrath Karl Jacobi, Berlin.**

Augustus Bauer,

13b Universitätsstraße 13b empfiehlt reichhaltiges Lager selbstgefertigter moderner **Sonnen- und Regenschirme** zu außerst billigen Preisen. **! Vorjährige Sonnenchirme verkaufe spottbillig! !** Modernitäten und Bezehen ist Geld sparen!

P. Buchold

Grimma'sche Strasse 36 gegenüber dem Neumarkt.

Fortlaufend Eingang von **Neuheiten** in Jackets, Umbhängen u. Regenmänteln zu 12, 14, 16, 18-40 Mk. Fortlaufend Eingang von **Neuheiten** in franz. künstl. Blumen von 50 Pf. an bis 20 Mk. Billigste feste Preise.

Local-Veränderung.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir mit dem heutigen Tage unser Geschäftslocal nach der **Schulstraße 6** verlegt haben und bitten das uns seither geschenkte Wohlwollen auch ferner zu bewahren. **Gebrüder Dornberger.**

Einen größeren Posten **sächsischer Zwirn- und englischer Tüll-Gardinen** der neuesten und schönsten Muster habe ich als ganz besonders preiswürdig zum Verkauf gestellt. **Wilhelm Röper.**

Nordseebad Helgoland.

Eröffnung der Saison am 1. Juni, Schluß am 7. October. Die mitten im Meere gelegene Insel bietet durch ihre Lage fortwährend, bei jedem Wetter, bei jedem Winde die schönsten Strand-Bäder, die reinste Seeluft. Neues prachtvolles Schwimmbassin, verbunden mit russischem See-Dampfbad. Theater mit ausgezeichneten Künstlern von Hof- und anderen Bühnen. Jagd, Fischelei, Segelpartien. Welterühmte Felsen-Grotten-Belichtungen. Telegraphische Verbindung mit dem Festlande. Schnellste Dampfschiff-Verbindung mit den prachtvoll eingerichteten Schiffen der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, sowie des Norddeutschen Lloyd in Bremerhaven. Nähere Auskunft erteilt jederzeit die Königl. Bade-Direction. Die Schiffe fahren wie folgt: Von Hamburg nach Helgoland fährt das der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft gehörende Dampfschiff „Cuxhaven“, Captain Köhrs, am Pfingstsonntag, den 5. Juni; vom 12. bis 29. Juni jeden Mittwoch und Sonnabend; vom 2. Juli bis 7. September jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend; vom 11. bis 28. September jeden Mittwoch und Sonnabend; zuletzt am 5. October. Von Helgoland jeden folgenden Tag, jedoch Sountags in Helgoland verweilend. Abfahrt von Hamburg am 9. Juni um 7 Uhr früh, vom 12. Juni bis 31. August am 9 Uhr, vom 2. September bis 5. October am 8 Uhr. Von Bremerhaven-Geestemünde nach Helgoland fährt das dem Norddeutschen Lloyd gehörende Dampfschiff „Nordsee“, Captain Schulken, vom 20. Juni bis 28. September jeden Sonnabend nach Ankunft des ersten Bahnzuges. Von Helgoland nach Bremerhaven-Geestemünde jeden Montag so zeitig, dass der Abendzug nach dem Inlande benutzt werden kann. Bestellungen auf Logis übernimmt die unterzeichnete Direction, während die Bade-Aerzte, Herr Dr. Zimmermann und Herr Dr. Schmidt, auf ärztliche Anfragen Auskunft erteilen. Helgoland, April 1878. **Königliche Bade-Direction.** (R. B. 488.)

Geschäfts-Veränderung.

Hierdurch machen wir die ergebene Anzeige, dass wir heute unser Zwickauer Stein- u. Böhmische Braun- **Kohlen- u. Holz-** Geschäft nach **„Zum letzten Heller“** Wiesenstrasse 12 verlegen. Das uns bisher geschenkte Vertrauen bitten wir auch ferner bewahren zu wollen und werden wir stets bemüht sein, an uns eingehende Aufträge auf das prompteste und billigste zu erledigen. Leipzig, den 18. April 1878. **Weise & Gentzsch.**

Delfarben

zum Anstreichen von Häusern, Fußböden, Eisen, Röhren, Gartengeräten etc., sowie trodne Farben Firnis, Zerpentinöl, Lacke, Pinsel etc. Stärke etc. empfiehlt billigst **Wilhelm Schmidt Jr.,** Delfarben- u. Rittfabrik Nordstraße 39.

Gerichtlicher Ausverkauf.

des zur Concursmasse der Firma Gontas & Müller hier gehörigen reichhaltigen Lagers von Strohhüten, Strohhäcken, Federn, künstlichen Blumen und Outfurnituren zu herabgesetzten Taxpreisen, von **Dienstag, den 23. April a. cr. Vorm. von 9-12 und Nachm. von 3 Uhr an im Local Alexanderstraße Nr. 5, I. Etage.**

Auction

von **Flügeln, Pianinos u. Tafelform.** Freitag den 26. April 1878, **Vormittags 10 Uhr** sollen vierzehn **Pianos, theils neu, theils gebraucht**, durch den von mir requirirten Auktionar **Guido Miksky im Hause des Tischhiers, Seiger Straße Nr. 33,** gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden. Die Instrumente können den 24. und 25. April, **Vormittags von 9 bis 12 Uhr** und **Nachmittags von 3 bis 5 Uhr** und am Tage der Auction von früh 8 Uhr ab besichtigt und probirt werden. **Leipzig, den 17. April 1878. Adv. Dr. F. Zehme.**

Auction.

Die zur Kötz'schen Concursmasse gehörigen **Reubles, Labinventar und Spirituosen** werden im jetzigen Geschäftslocal, **Gutritzer Straße 11,** **Mittwoch den 24. April** von 9 Uhr ab gerichtlich versteigert. **Dr. Brandt, Concursversteigerer.**

Auction.

Bezugs halber soll heute Nachm. 3 Uhr **Schleußig, neuer Anbau,** eine Partie Möbel, als: 1 Schreibsecretair, 1 Commode mit Aufsatz, 1 Sopha, Spiegel, Tische, Haus- und Küchengeräte, meistbietend versteigert werden. **J. F. Pohle.**

Versteigerung vor der Woche. Heute Dienstag 3 Uhr: **eingef. Früchte u. feines Mehl.** Für Prima-Qualität garantiert. **J. F. Pohle, Brühl 76.**

Loose à 3 Mark

zur 8. grossen Mecklenburger **Pferde-Verloosung** in Neubrandenburg, sowie auch zur **3. Preussner Pferde-Verloosung,** ebenfalls à 3 M., sind zu haben **Universitätsstraße Nr. 20 bei Franz Ohme.**

Meine Wohnung nebst Atelier befindet sich jetzt **Schulstraße 8,** an der Promenade. **Dr. Schütz, prakt. Zahnarzt.** Hierzu zwei Belagen.

Musik.

„Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

Wie bei der Conception der Dichtung im Allgemeinen, so hat Wagner auch bei der besonderen Ausarbeitung der einzelnen Personen und Charaktere die Einheit des Ganzen streng gewahrt.

Auch hierin aber hat Wagner seine hohe dichterische Meisterschaft bewahrt, indem er überall, auch für die entferntest liegenden Beziehungen, geeignete Hindeutungen zu finden wusste, welche uns nun zwingen, den hohen Göttern und wilden Riesen und Zwergen mit derselben Theilnahme bei ihrem Thun zu folgen, mit der wir uns etwa dem bräutlichen Geschwisterpaar Siegmund und Sieglinde nahen.

Ich berühme Alberich's Ring — gerig hielt ich das Gold! Der Fluch, den ich hob, nicht sticht er nun mich; — was ich liebe, muß ich verlassen, morde, was ich ich minne; trügend verrathen wer mir vertraut! —

Wir werden hier inne, daß wir dem drohenden Zusammenbruch einer ganzen Welt entgegengehen und daß es sich hier denn doch um ganz andere Dinge handelt, als etwa um die Klagen eines jungen verliebten Paares, dem sein Schicksal untreu geworden ist.

Der herrlichste, in der gesammten dramatischen Literatur kaum seinesgleichen findende, zugleich so recht eigentlich die Vermittlung zwischen der Götter- und Menschenwelt herstellende Charakter des ganzen „Nibelungen“-Drama ist unstreitig Brunnhilde.

Während, wie wir bereits sahen, die Dichtung des Festspiels rücksichtlich in einer verhältnismäßig sehr kurzen Zeit entstand, verstrichen von dem Beginn bis zum Abschluß der musikalischen Composition mehr als 20 Jahre; was Wunder, daß auch an der Musik des Festspiels sich die Entwicklungsstufen, welche Wagner innerhalb jener 20 Jahre durchlief, sich deutlich wiedererkennen lassen.

Der herrlichste, in der gesammten dramatischen Literatur kaum seinesgleichen findende, zugleich so recht eigentlich die Vermittlung zwischen der Götter- und Menschenwelt herstellende Charakter des ganzen „Nibelungen“-Drama ist unstreitig Brunnhilde.

„er“ und „Lobengrin“, die doch immer noch gewisse Beziehungen zur älteren Oper aufweisen, galten ihm als überwundene Standpunkte; die Stellung, welche die Tonkunst im Musikdrama fernerhin einzunehmen hatte, war vom Autor im Geiste klar erkannt; die Herrschaft der selbstständigen musikalischen Formen war bereits vollständig gebrochen und die Musik bereits angewiesen, einzig und allein in dem engeren Anschluß an den Gang der Handlung ihre Aufgabe zu erfüllen.

Der Herrschaft der selbstständigen musikalischen Formen war bereits vollständig gebrochen und die Musik bereits angewiesen, einzig und allein in dem engeren Anschluß an den Gang der Handlung ihre Aufgabe zu erfüllen.

Der Herrschaft der selbstständigen musikalischen Formen war bereits vollständig gebrochen und die Musik bereits angewiesen, einzig und allein in dem engeren Anschluß an den Gang der Handlung ihre Aufgabe zu erfüllen.

Der Herrschaft der selbstständigen musikalischen Formen war bereits vollständig gebrochen und die Musik bereits angewiesen, einzig und allein in dem engeren Anschluß an den Gang der Handlung ihre Aufgabe zu erfüllen.

Der Herrschaft der selbstständigen musikalischen Formen war bereits vollständig gebrochen und die Musik bereits angewiesen, einzig und allein in dem engeren Anschluß an den Gang der Handlung ihre Aufgabe zu erfüllen.

Der Herrschaft der selbstständigen musikalischen Formen war bereits vollständig gebrochen und die Musik bereits angewiesen, einzig und allein in dem engeren Anschluß an den Gang der Handlung ihre Aufgabe zu erfüllen.

Der Herrschaft der selbstständigen musikalischen Formen war bereits vollständig gebrochen und die Musik bereits angewiesen, einzig und allein in dem engeren Anschluß an den Gang der Handlung ihre Aufgabe zu erfüllen.

Die Lutheriden.

Es war im Herbst vorigen Jahres, als in den Zeitungen mitgetheilt wurde, ein Nachkomme Luther's sei am 11. September auf dem Friedhofe zu St Wendel bei Salungen beerdigt worden.

Als des großen Reformators Vater in Möhra lebte, waren zahlreiche Familien Luther, meist unter sich verwandt, vorhanden und von den Vorfahren Dr. Martin Luther's sind noch verschiedene männliche Zweige vorhanden, u. A. zwei Pfarrer Luther, der eine jetzt in dem Dorfe Schmiedebaußen in der meiningischen Grafschaft Gumburg und dessen Bruder, Diaconus Luther in Meiningen, alsdann die Söhne des oben angeführten Johann Ernst Luther und, wie sich nach Familienüberlieferungen mit ziemlicher Gewisheit annehmen läßt, auch Ernst Rudolph Luther, Seilermeister in Leipzig, dessen Vater die Taufnamen Johann Ernst führte.

Der Ehe Dr. Martin Luther's mit Catharina von Bora sind 6 Kinder entsprossen, drei Söhne und drei Töchter. Johannes, Paul und Margaretha erhielten aber nur den Stamm, denn Elisabeth und Margaretha starben frühzeitig und Martin war zwar verheiratet, allein die Ehe blieb kinderlos.

Schließlich sei noch darauf hingewiesen, daß sich der Lutherstamm auch bei vielen Nachkommen der Wittenberg'schen Lutherfamilie in überraschender Art erhalten hat, wie es bei denen Jacob Luther's, des Bruders von Martin, der Fall ist.

Nach diesen Ergebnissen ist mit Martin Gottlob Luther, gestorben am 3. November 1759 in Dresden, die männliche Nachkommenschaft Dr. Martin Luther's erloschen und merkwürdiger Weise im Geburtsmonat des großen Reformators, April führten die letzten beiden

männlichen Nachkommen den Taufnamen ihres Stammvaters, nämlich „Martin“. Aus diesen Ergebnissen, die auf dem von Prof. Dr. Robbe im Jahre 1856 herausgegebenen Stammbaum basiren, geht zur Genüge hervor, daß der im vorigen Jahre verstorbene Pfarrer Johann Ernst Luther (ein Nachkomme von Johann Nicolaus L. in Möhra) nicht ein Nachkomme des großen Reformators gewesen sein konnte.

Anders verhält es sich nun mit der Nachkommenschaft Dr. Martin Luther's in dem Hauptstamm der Margaretha L. Diese Tochter Luther's verheiratete sich mit Georg von Rahnheim, herzoglich preussischem Landrath, Bartensteinschem Landrath, Rastenherr auf Rauhthun und Rühlhausen bei Eilau, und blieb dieser Art bis zum fünften Geschlecht unverzweigt, alsdann erhielt er zwei Nebenweize, welche jedoch im sechsten bezw. siebenten Geschlecht wieder abstarben, der Hauptzweig aber ist fröhlich emporgeschossen und bestand sich 1844 schon im zwölften Geschlecht: Friedrich Wilhelm Riepsol, Sohn des kgl. preuss. Hauptmanns der 2. Artilleriebrigade zu Stettin.

Der Herrschaft der selbstständigen musikalischen Formen war bereits vollständig gebrochen und die Musik bereits angewiesen, einzig und allein in dem engeren Anschluß an den Gang der Handlung ihre Aufgabe zu erfüllen.

Schließlich sei noch darauf hingewiesen, daß sich der Lutherstamm auch bei vielen Nachkommen der Wittenberg'schen Lutherfamilie in überraschender Art erhalten hat, wie es bei denen Jacob Luther's, des Bruders von Martin, der Fall ist.

Nach diesen Ergebnissen ist mit Martin Gottlob Luther, gestorben am 3. November 1759 in Dresden, die männliche Nachkommenschaft Dr. Martin Luther's erloschen und merkwürdiger Weise im Geburtsmonat des großen Reformators, April führten die letzten beiden

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Erledigt: die Kirchschulle zu Frauendorf bei Weithain. Colloator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt neben freier Wohnung mit Gartenrecht ein Einkommen von 840 A vom Schuldienst, 339 A vom Kirchenrenten, 72 A für Ertheilung des Fortbildungsschulunterrichts und 36 A für Heizung des Schullocales, zusammen 1287 A. Bewerbergesuche sind bis zum 10. Mai c. bei dem I. Bezirks-Schulinspector Dohler in Borna einzureichen; — die Kirchschulle zu Esdorf bei Hofheim. Colloator: die oberste Schulbehörde. Einkommen nach dem Kataster: neben freier Wohnung 879 A 56 A vom Schuldienst excl. des Honorars für den Fortbildungsschulunterricht und 771 A 2 A vom Kirchenrenten, wovon aber 150 A 58 A in das schuldienstliche Einkommen eingerechnet werden. Gesuche sind bis zum 12. Mai c. bei dem I. Bezirks-Schulinspector Dr. Kühn in Döbeln einzureichen.

rtorre... el... 40 Mk... Tafelform... 1878... F. Zehma... Anbau... F. Pöhle... me...

Verlag v. C. F. Simon in Stuttgart.
Aus verschiedenen Welten
 von
Ralph Schropp
 Elegant gebunden. Preis 5 A.

English. Mr. King, Brüderstr. 13, II.
 Zu sprechen 7-8 Abds.

Italienisch, Franz., Engl.; Russ. (Ander-
 leicht) Gedächtn.-Hülfe, f. Nichtlateiner!
 — „Schnelle Fortschritte“ postl. Exp.

Tanz-Cursus.
 Beginn am 7. Mai.

Anmeldungen täglich 12-4 Uhr erbeten
 C. Schirmer, Königsstr. 2, Stab. Tr. C, I.

Reit-Unterricht
 zu jeder Tageszeit, auch Abends wird erteilt
Reitbahn Lehmann's Garten.

Buchhaltung, Kaufm. Rechnen u. Corrept.
 wird gründlich gelehrt. Nurnb. Str. 1, I. I.
 Knst. j. Mädchen können das Schneidern
 gründlich erlernen Reichstr. 6-7, 4. Etage.

F. O. Schütz, Zahnkünstler,
 Gaitstraße 18, Or. Tuchhalle, Tr. B, 2. Et.
 künstl. Zähne. Plombiren etc.

J. Winkelmann,
 Goldschmied u. Juwelier.
 Große Windmühlentstraße Nr. 11
 verfertigt, verfertigt, verguldet und plati-
 niert alle Metalle.

(R. B. 438.) Schreiberei und Vadrerei
F. Schwoiger,
 Reichstr. 48, 2. Et.

Firmen
 (R. B. 478.) aller Art unter Garantie gut
 und billig repariert
Uhren Gaitstr. 28, Hof r. l.

Herrn Kleider repar. u. rein. chem.
 K. Böhm, Königspl. 18, IV.

Herrnkleider bessert aus, modernisiert,
 wäscht schnell u. billig
F. Wädiger, Gaitstraße 5, 2/3, Tr.

Die zur allg. Zufrieden. räumlichst
 bef. Renovierungsanstalt der A. Storch,
 Brüderstr. 10, I., für — vom Regen,
 Druck aller Art und Flecken beschädigte
Sammetgarderobe
 binnen 3 Tagen wird zur gef. Beach-
 tung empfohlen.

Sammet-Garderobe
 von Druck und Regen beschädigt, wird mit
 Seife wie neu wieder hergestellt
Ranstädter Steinweg 18 bei J. Heilig.

Garderobe-Reinigungs-Anstalt
 Färberei, Druckerei u. Appretur.
 Seidene, wollene u. halbwoollene
 Kleider, sowie sämtliche Herren-
 Garderobe, welche verbleichen, oder
 deren Ansehen überhaupt beschädigt
 ist, werden in jeder gewünscht. Farbe
 wiederhergestellt.
 Herren-Garderobe wird unzer-
 trennt wieder aufgefärbt.
 Preise billig! Bedienung schnell!
F. E. Doss, Thomaskirchhof 2.
 Vertreter der Schön-Färberei von
 R. Stromler in Guben.

Pflanz-Presserei mit Gabeln, zu jeder
 Tagesz., Nähmaschinen-Arbeit Schulstr. 6.
Überhanden gutgehend, auch Reparatur,
 u. Ausstattung, alle Nähmaschinenarbeiten
 werden gefertigt Schulmadergäßchen 5, III.

Feine Wäsche jeder Art wird von einer
 pünktlichen Frau sauber und schnell ge-
 waschen u. geplättet Seb. Bach-Str. 49a, I.

Leihanstalt für Rosshaar, Sprung-
 feder, Alpenrasen, u. Strohmatten u. Bett-
 stellen, saubere Federbetten Gaitstr. 28, 3 Tr.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 75 A
 an werden gefertigt
 Gaitstraße 3, 1 Et.
 NB. Dasselbst neue Köpfe u. Puffen gr. Ausw.

Zöpfe
 von 1 A. Chignons, Uhrketten,
 Armabänder etc., eleg. gef. b. Ernst
 Schütz, Friseur, Theater-Pass.

Ein Frau vom Bande sucht noch etwas
Sammetwäsche zum Waschen. Adressen
 Frankfurter Straße 35, im Geschäft.

Anlagen von Blumengärten,
 sowie alle in dieses Fach einschlagenden
 Arbeiten werden schnell und pünktlich be-
 sorgt, werthe Aufträge wolle man Heidnisch,
 Rathhausstraße 10, 1 Tr. r. niederlegen.

Gartenarb. w. bl. bef. Univ. Str. 16. Langroß.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Ge-
 krankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaistr. 8, II.

Cand. med. Schwarzkopf
 heilt Geschlechtskrankheiten gründl., schnell
 und billig. Al. Windmühlentstraße 15 (an-
 t. kath.), III. links, 10-4, Abends 7-9 Uhr.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
 Berlin, Leipziger Straße 91, heilt brieflich
 Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, so-
 wie Schwachzustände selbst in den hart-
 näckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.

Piano-Magazin von C. A. Klemm

Dresden Augustustr. 3. **Leipzig** Neumarkt 14 (Hohe Lilie). **Chemnitz** Am Rossmarkt.

Pianinos, Flügel und Tafelform zum Verkauf u. zur Vermietung.

Wasser-Anlagen. Prompte Bedienung. **Gas-Anlagen.** Billige Preise.

A. Holbig, Solide Ausführung. frühere Firma: F. W. Conrad Leipzig, 28. Johannesgasse 29.

Paul de Beaux, Uhrmacher, Markt Nr. 6.

empfehlen ein reichsortirtes Lager
 bester Schweizer und Glashütter Taschenuhren
 (Fabrikat Lange), Regulatoren und Pendulen in den neuesten und ge-
 diegensten Proben, aller Sorten Wand-, Nacht- und Reise-Uhren, Feder-,
 Wundertüte, Uhrenten u. s. w.
 und liefert bei reellster Bedienung billige Preisentwürfe zu.
 Preise im Schaufenster.

Reparaturen aller Art werden prompt u. gewissenhaft ausgef.
 Für jede neue Uhr sowohl wie für Reparaturen leisten wir 1 Jahr, für Remon-
 tir-Uhren 2 Jahre reelle Garantie.
 Gleichzeitig empfehle ich eine Auswahl sehr preiswerther Bijouterien in
 Echten Florentiner und Römischen Mosaik.

Petersstrasse 2, I.
 Neuheiten in Frühjahrs-
Damen-Kleiderstoffen,
 Schwarze Cachemirs,
Lyoner Seidenstoffe
 zu ganz enorm billigen Preisen.
Gustav Adolph Jacobi,
 vormals L. Ohrtmann & Co.

W. Zinte, Zinte, Zinte,
 der Liter von 30 A an bis 2 A empfiehlt Gustav Roessiger.
 NB. Wegen Reinigen meines Gewölbes ist der Verkauf jetzt Kuerbachs Gol-
 lude Nr. 53.

Alte Eisenbahnschienen
 in ganzen Längen, sowie in jede beliebige Länge gebauen, liefert zu den billigsten
 Preisen **Friedrich Vogel,** Eisenhandlung, Georgenstraße 15 c.

Friedrich Hahne, Thomaskirchhof Nr. 1
 empfiehlt als ganz besonders preiswerth
 schon in Brand und Qualität:
 Carmen-Cigarren mit Brasil-Einlage 25 Stück 40 A, 100 Stück 1 A 50 A,
 Java-Cigarren mit Brasil-Einlage 25 Stück 50 A, 100 Stück 2 A,
 Java-Cigarren mit Helix Brasil-Einlage 25 Stück 60 A, 100 Stück 2 A 40 A,
 Manila-Cigarren mit Helix Brasil-Einlage 25 Stück 75 A, 100 Stück 3 A
Friedrich Hahne, Thomaskirchhof Nr. 1.

Reines Fluss-Eis.
 Zur Teilnahme an meinem diesjährigen Abonnement erlaube mir ergebend ein-
 zuladen, und bitte geehrte Aufträge mir baldigst zukommen lassen zu wollen.
Fr. Rödger, Petersstraße 40.

Leipziger Hausfrauen-Verein
 „Lührs Hof.“
 Heute trifft erste Sendung von frischem Wasser Stangen- u. Gemüse-Spargel ein.

nos Makes nos
 Prima Qualität 12 Pfund für 3 A, Mehl 10 Pfund für 3 A empfiehlt
 Meyer, Brühl 37.

Der Königtrauf
 rationell verbessert (Kaisertrauf)
 ist seit 8 Jahren dem bereits
 seit 8 Jahren bestehenden
 Hauptdepot Nicolaistr.
 Nr. 13 noch feinerer.
 Nr. 17 u. Witterstraße
 Nr. 9 u. haben. Die
 Flasche des verbesserten
 u. verklärten Extracts
 kostet Markt 1.50.
 Haupt-Depot für Sachsen bei
A. Th. Lechla, Nicolaistr. 13, I.

Insectenpulver!!
 Ganz rein, aus Blüten
 selbst pulverisiert in Blech-
 büchsen zu 50 A und 1 A, so-
 wie auch ausgemogen.
 Insecten-Tinctur gegen
 Wanzen etc.
 Mottenpulver empfehlen
 Otto Melssner & Co.,
 Nicolaistr. 52.

Zufließen in Auswahl billigst
 bei **G. Finckgraebe, Markt Nr. 10.**

Der erste Schulbedarf
 1 lin. Schiefert. m. Biederden,
 Schiefertafeln, Schiefertafeln
 in pol. Federfasern,
 Zusammen für 65 Pfg.
 Schultafeln und Tornister
 à A 1.75, 2.00, 2.50 etc.
O. Th. Winkel,
 Witterstraße Nr. 41.
 Zum Tintenfab. Plauen'sche Straße Nr. 17.

Neu. Wichtig für Gastwirthe.
 Der von A. C. Lössert erfundene
Universal-Kitt
 ist zu haben in Leipzig
 bei Albert Frommhold,
 Petersteinweg 51 (Gendix' Gehaus).
 Gignet sich ganz besonders für die
 Befestig. d. Leder auf Billardqueues.
 Es wird die strengste Garantie geleistet.

Rautschuf-Dellac
 von C. F. Dohutoko in Berlin.
 Dieser vorzügliche neue Lack,
 farblos, hell, mittel- und dunkel-
 braun gefärbt, eignet sich zu jedem
 Anstrich, seiner großen Haltbarkeit
 wegen vorzugsweise zum Anstrich
 der Fußböden. Derselbe trocknet
 in 2 Stunden hart mit schönem
 gegen Risse stehenden Glanz. Preis
 pro Pfund 1.20 A, incl. Flasche
 und Gebrauchsanweisung. — Wir
 halten davon stets Lager und em-
 pfehlen diesen Lack bestens.
Aumann & Co., Neumarkt 6.

Schmuck-Gegenstände,
 als: Armabänder, Colliers, Medaillons,
 Ruffschmuck, Schleppschmuck, Gürtel u.
 Gürtelschlösser, Hutgraffen, Broches,
 Gürtel, Tüch, Hut, Schals, Hauben,
 Haar- und Kopfnadeln, Kopfschmuck, Ohren-
 steine und -schmuck, Fingerringe, Ball-
 und Promenadenfächer, Fächerhüllen, Fächer-
 behälter, kurze u. lange Uhrketten, Uhrschmuck
 und Uhrbänder, Bordüre, Halsketten u.
 Kerkelknoten etc. empfiehlt in div. neuen
 Mustern billig
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

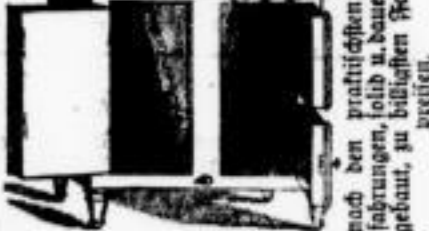
Richard Schnabel
 7. Wintergartenstraße 7,
 empfiehlt:
 Engl. Feder-Blagen (ohne Gewichte)
 à 10 Kilo — 8 A,
 geachtete Tafelwaagen
 von 16 A 50 A an,
 geachtete Petroleummesser
 à 36 Pfd. Inhalt — 17 A,
 à 50 Pfd. Inhalt — 19 A,
 Petroleumpumpen
 à Stück 2 A 75 A,
 Schankbleche von Zink,
 Schwedische Frühstücks-Cabaret
 auf drehbarem Holzsteller
 9theilig in Steinzeug oder Glas
 (empfohlen von der Damenzeitung „Gazet“)
 von 9 A 50 A an,
 Biererzives auf Holzsteller,
 Butterdosen auf Holzsteller,
 Eiererzives auf Holzsteller,
 Liqueurerzives auf Holzsteller,
 Wassererzives auf Holzsteller,
 Weinerzives auf Holzsteller,
 Bronzette

Kupfer-Waaren:
 Schwung-Zweifel,
 Eierfächer mit oder ohne Becher,
 Theekannen und Theebretter,
 Zunderkasten und Zahnengieher,
 Wärmehäfen, rund oder oval,
 Extract-Kaffemaschinen,
 mit oder ohne Porzellan-Einlag,
 Gubeierne Regenschirmhänder,
 Gubeierne Fuchshreifer,
 Gubeierne Spindnäpfe,
 Gubeierne Handtuchhalter,
 Gubeierne Garderobehänder,
 Gubeierne Kleiderreinger,
 Gubeierne Cleodorlagen,
 Gubeierne Feuergeräthhänder,
 Gubeierne Garnwinden,
 Englische lackirte Kaffee-Bretter,
 dieselben mit Perlmutter-Einlage,
 ovale Weißblech-Kaffeebretter,
 ovale Neuhäfen-Kaffeebretter,
 ovale und viereckige Kaffeebretter
 in Kuchbaum und Eichenholz
 mit Metallhantel,
 Wasch-Carnituren
 von 6 A an,
 Porzellan-Kaffee-Service
 von 5 A 25 A an,
 Decorirte Blumentöpfe,
 Goldschlags-Ständer mit Glas,
 Decorirte Blumen-Kampeln,
 Papageisthänge in Messing,
 Papageisthänge in verguldetem Draht,
 Prachtentwürfe,
 Gedächtniß-
 Geburtstags- und Gelegenheits-
 Geschenken.

Gartenbesitzern u. Restaurateuren
 empfehlen wir unsere solid gearbeiteten
 hölzernen
Klappstühle
 zu den billigsten Preisen.
Emmermann & Knabo,
 Seitz.

Brennholz,
 tief, in Scheiten,
 belle trock. Waare
 von 7-8 A frei
 Haus, vt. Meter zu schneiden 1 A,
 schneiden und spalten 2 A höher, liefert
B. Winter, Holzgeschäft, Andritstraße Nr. 6.

Eisschränke,
 nach den neuesten Er-
 findungen, solid u. dauerhaft
 gefertigt, zu billigen Preisen.



H. Stegger, Comptoir der Eiswerke
 Leipziger Gastwirthe, Katharinenstraße 10.

Hutgraffen Wachsperelelssassnadeln
 in großer Auswahl zu billigsten
 Preisen en gros & en detail
Rudolph Ebert,
 9 Thomaskirchhof 9.

**2. Siedmann's Flaschenbier-Ge-
 schäft 7. Burgstraße Nr. 7,**
 empfiehlt
Deutschen Porter
 (Walg-Extract),
 15 Flaschen für 3 A frei ins Haus.
 Dieser Porter ist von den Herren
 Verküper als das gesündeste und
 vorzüglichste Genußmittel empf.

Die Fabrik von H. C. H. Hammer in
 Bismar empfiehlt 9 Pfund vorzügliches
 Kaffeemehl franco unter Nachnahme von
 8 A Proben gratis.

Reinen 75er Aepfelwein,
 eigene Kelterei, liefern wir à Liter 26 A
 gegen Nachnahme. (H. 31235 b.)
 Weida. **G. Schmidt & Sohn.**

Morgens und Abends frische Milch,
 unverfälscht, à Liter 18 A, auf Wunsch
 auch ins Haus geliefert. **H. Paul,** Reud-
 nitz, Kurze Straße Nr. 6.

Heute Wöbl. Jungbier
 Seitzer Straße 18, Destillation.

Spargel,
 täglich frisch, verkauft in großem u. kleinem
 Quantum zu billigstem Preis Nicolaistr. 41,
 von heute an während der Messe Markt-
 tage Reichsstr. hier. **W. Rosenkranz.**

Frischer Spargel. Anfang Mai beginnt
 der Versand v. frisch.
 Spargel u. bitte ich um rechtzeit. Ertheil.
 der Aufträge, um im Stande zu sein, alle
 Aufträge prompt auszuf. Marktpreis gen. Nach-
 nahme. — Reg. 15. April 1878. H. A. Zeising.

Kindsmaulsalat à Pfd. 60 Pf.
 Probenröhl à Pfd. 1 A. Capern
 à 120 A. Sardellen à Pfd. 90 A. H. Zisel-
 farthofen 5 Str. 45 A. Pfeffer- und
 Zaure Gurken empfiehlt
C. F. Hofmann, Reichkirchhof 7.

Frische Seefische
 aller Arten
 können von jetzt ab in vorzüglicher Be-
 schaffenheit zu erstaunlich billigen Preisen
 ins Inland geliefert werden. — Für den
 Massenverkauf solcher Fische werden thätige
 und leistungsfähige
Vertreter
 in allen größeren Städten Deutschlands ge-
 sucht. — Es könnte denselben der Allein-
 Verkauf für ganze Städte, Provinzen
 oder auch ganze Länder übertragen werden.
 Reflectanten belieben sich unter Angabe
 der Referenzen zu wenden an Rudolph
 Mosse, Hamburg, sub T. 478.

Verkäufe.
 In schönster Lage bei Grimma ist ein
 Bauplatz von ca. 3000 □ Ellen billig
 mit geringer Anzahlung zu verkaufen durch
 Architekt **Wrebel,** Sebastian Bach-Str. 63.

Ein Bauplatz, in Reudnitz gelegen,
 mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Ad.
 V. 502 Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen billig Steinwartenstraße
 ein Grundstück mit 7 Fenstern Straßen-
 front, Preis 26,000 A, Ang. 6000 A.
 Nr. unter B. F. 10 Exped. ds. Blattes

Ein Haus- u. Gartengrundstück in Leipzig mit vollständiger Restauration...

Petersteinweg ist ein größeres Hausgrundstück mit gr. Hof u. Garten...

Villa, herrschaftl., mit altem Garten, habe preiswert zu verkaufen...

Villa in Plagwitz an der Pferdeb., mit schönem Garten, für 1 Familie...

Zu verkaufen ein Delicatessen-Geschäft in innerer Stadt...

Eine Bäckerei, nächster Nähe Leipzig, ist mit vollständigem Inventar...

Zu verkaufen wegen Wegzugs ein kleines aber sehr gangbares Bäckereigeschäft...

Planinos u. Flügel, in Folge der bei mir eingeführten Neuerrichtung...

1 Piano, 1 Schüssel, 1 Sopha, 1 Mahagoni-Chiff, Fleischerplatz 1b, pt.

Ausverkauf, Federbetten u. Bettfedern billig, Bettstellen 3/4, Sprungfeder matr. 6/8...

Federbetten, Bettfedern, bill., Nicolaistr. 31, Blauer Hecht, bei Gule.

Bettfedern- u. Federbetten-Handlung, von Aug. Beyer, Dainstraße 28...

Getrag. Herrenkleider, Ueberzieher, Röcke, Fracks, Hosen, Wäsche, Stiefeln...

Getrag. Herrenkleider, Damenl., Weill., Wäsche, Stiefel u. verkauft...

Sofen, 3 A, 4 A, 5 A, 7 A, 50 A bis 12 A im Vorjahrgeschäft...

Sofen?, Wäde, Uhren, Betten, Medaillon, Spiegel, Nähmaschine...

Stiefel, u. Stiefelchen, verfall. Pfand, sportlich im Vorjahrgeschäft...

Nähmaschinen, Die besten, welche es gibt, aus der größten Fabrik...

1 vorzüglich nähende Singer-Nähmaschine 12 A, 1 Handnähmaschine 2 A...

1 Mah. Schreib-Secr., Comm., 1 Küchensch., 2 A, 1 Bücherst., v. d. Naumbörsch. 3, pt. 1.

Sopha, Federmatrassen, Bettstellen verfall. außerst billig Müller, Lape., Dainstraße 26

1 Mah. Schreib-Secr., Comm., 1 Küchensch., 2 A, 1 Bücherst., v. d. Naumbörsch. 3, pt. 1.

Sopha, Federmatrassen, Bettstellen verfall. außerst billig Müller, Lape., Dainstraße 26

1 Mah. Schreib-Secr., Comm., 1 Küchensch., 2 A, 1 Bücherst., v. d. Naumbörsch. 3, pt. 1.

1 Sopha, 1 Tisch, ev. bill. zu vt. Weststr. 86, Hof Sophos, Warragen, Bettfedern verfall. billig...

Cassaschränke, feuerfest u. diebstahlsicher, verschied. Größen, Weichstr. 15, C. F. Gabriel.

Zu verkaufen, 2 elegante Garten-Häuschen, Entree-Str. Nr. 1.

Thüren, sehr gut gearbeitet, 4 Füllungs-Thüren sollen billig verfall. werden...

Breiter, 1/2-1 Zoll, auch nicht u. tief, Pfosten, beste u. sehr trockene Tischlerwaare...

3 Stück Cefen, mit hohem Thonauflage sind billig zu verkaufen...

Gut gehaltenes Kinderwagen ist billig zu verkaufen...

Zu verkaufen ein gebrauchter aber noch guter einsp. Holzwagen...

Wagen u. Geschirre in groß. Auswähl. bill. zu verfall. Al. Windmühlengasse 10.

Eleganter Naturholz-Wagen, zu mittelgroßem Pferd passend, wenig gebraucht...

In Entree-Str., Gasthof zum Anker, steht von jetzt ab ein großer Transport...

Pferdeverkauf, 1 Paar Jücker, Schimmelstuten, 4 und 5 Jahre alt...

Kaufgesuche, Auf ein verfall. Landgut im Sächsischen bester Pflege...

Guts-Tausch, Auf ein verfall. Landgut im Sächsischen bester Pflege...

Zu kaufen gesucht, w. ein Grundstück, Nähe der Sternwartenstr. 12-15, 1000 A...

Klassiker u. wissenschaftliche Werke zu kaufen gef. Abt. bald, sub J. Linde, postl.

F. F. Jost in Leipzig, Grimm, Steinweg 4, nahe der Post u. dem Naukutschplatz...

Uhren und Goldwaarenhandlung mit gut assortirtem Lager...

Gold- u. Silberwaaren annehmen: Gold, Silber, Neuhäuser und gute Metalle...

Geld Halle'sche Str. 1, II, auf Baaren, Gold, Uhren, Betten und Wädel.

Geld Reichstr. 50, II, auf Möbel, Planinos, Gitarren, Cour. Baaren u. Weill. b. Leo Hlawatsch.

Geld Windmühlentr. 15, I, Brauerei, auf Weill. b. H. 5/1 part. r.

Gr. Windmühlentr. 8 u. 9, I, Geld auf Weill. b. H. 5/1 part. r.

Geld, ein Mann, 26 Jahre alt, 1500 A Vermögen...

Damen, während des Jahrmärktes, während des Jahrmärktes...

Agentur-Offerte, für den Verkauf von Bordeaux-Wein, direct ab Bordeaux...

Ein tüchtiger Acquisiteur, für Inseraten-Job findet festes Engagement...

Filiale, zu übernehmen sucht ein cautionf. unverh. junger Kaufm. gel. Materialist...

Geschäfts-Kauf, ein junger zahlungsfähiger Kaufmann mit ca. 30,000 A...

Getrag. Herrenkleider, Betten, Wäsche u. Kaufe zu höchstem Preis...

Getrag. Herrenkleider, Damenl., Weill., Wäsche, Stiefel u. verkauft...

10 bis 12 Paar, gebrauchte, aber noch zu erhaltene, mit schwarzem od. weißem Besatz...

4 1/2 procentige Cassencapitalien, werden gegen gute erste Hypothek in jeder Betragshöhe...

30,000 Mark, Wändelgelder sind zu 4 1/2 Proc. auszuliefern...

Geld Halle'sche Str. 1, II, auf Baaren, Gold, Uhren, Betten und Wädel.

Geld Reichstr. 50, II, auf Möbel, Planinos, Gitarren, Cour. Baaren u. Weill. b. Leo Hlawatsch.

Geld Windmühlentr. 15, I, Brauerei, auf Weill. b. H. 5/1 part. r.

Gr. Windmühlentr. 8 u. 9, I, Geld auf Weill. b. H. 5/1 part. r.

Geld, ein Mann, 26 Jahre alt, 1500 A Vermögen...

Damen, während des Jahrmärktes, während des Jahrmärktes...

Agentur-Offerte, für den Verkauf von Bordeaux-Wein, direct ab Bordeaux...

Ein tüchtiger Acquisiteur, für Inseraten-Job findet festes Engagement...

Ein junger gewandter Verkäufer von angenehmem Aussehen...

Commis-Gesuch, Der 15. Mai wird für eine Spiritus-Fabrik...

Chromolithographen, Ein geübter Federzeichner findet angenehme...

Gesucht, wird ein tüchtiger Aufwärter für Bedienstete...

1 Vordergehülfe gesucht, Karl Veitelin, Kohlenstraße Nr. 11.

Gesucht ein unverh. Gärtner u. 1 Rai auf ein Rittergut...

Tüchtige Arbeiter gesucht, Tüchtige Arbeiter gesucht...

1 Vordergehülfe gesucht, Karl Veitelin, Kohlenstraße Nr. 11.

Gesucht ein unverh. Gärtner u. 1 Rai auf ein Rittergut...

Tüchtige Arbeiter gesucht, Tüchtige Arbeiter gesucht...

1 Vordergehülfe gesucht, Karl Veitelin, Kohlenstraße Nr. 11.

Gesucht ein unverh. Gärtner u. 1 Rai auf ein Rittergut...

Tüchtige Arbeiter gesucht, Tüchtige Arbeiter gesucht...

1 Vordergehülfe gesucht, Karl Veitelin, Kohlenstraße Nr. 11.

Gesucht ein unverh. Gärtner u. 1 Rai auf ein Rittergut...

Tüchtige Arbeiter gesucht, Tüchtige Arbeiter gesucht...

1 Vordergehülfe gesucht, Karl Veitelin, Kohlenstraße Nr. 11.

Gesucht ein unverh. Gärtner u. 1 Rai auf ein Rittergut...

Tüchtige Arbeiter gesucht, Tüchtige Arbeiter gesucht...

1 Vordergehülfe gesucht, Karl Veitelin, Kohlenstraße Nr. 11.

Gesucht ein unverh. Gärtner u. 1 Rai auf ein Rittergut...

Tüchtige Arbeiter gesucht, Tüchtige Arbeiter gesucht...

1 Vordergehülfe gesucht, Karl Veitelin, Kohlenstraße Nr. 11.

Gesucht ein unverh. Gärtner u. 1 Rai auf ein Rittergut...

Tüchtige Arbeiter gesucht, Tüchtige Arbeiter gesucht...

1 Vordergehülfe gesucht, Karl Veitelin, Kohlenstraße Nr. 11.

Gesucht ein unverh. Gärtner u. 1 Rai auf ein Rittergut...

Tüchtige Arbeiter gesucht, Tüchtige Arbeiter gesucht...

Eine tüchtige gewandte Verkäuferin und eine Lernende...

Gesucht, eine tüchtige Verkäuferin, welche auf empfohlen sein muß...

Gesucht, eine tüchtige Verkäuferin, welche auf empfohlen sein muß...

Gesucht, eine tüchtige Verkäuferin, welche auf empfohlen sein muß...

Gesucht, eine tüchtige Verkäuferin, welche auf empfohlen sein muß...

Gesucht, eine tüchtige Verkäuferin, welche auf empfohlen sein muß...

Gesucht, eine tüchtige Verkäuferin, welche auf empfohlen sein muß...

Gesucht, eine tüchtige Verkäuferin, welche auf empfohlen sein muß...

Gesucht, eine tüchtige Verkäuferin, welche auf empfohlen sein muß...

Gesucht, eine tüchtige Verkäuferin, welche auf empfohlen sein muß...

Gesucht, eine tüchtige Verkäuferin, welche auf empfohlen sein muß...

Gesucht, eine tüchtige Verkäuferin, welche auf empfohlen sein muß...

Gesucht, eine tüchtige Verkäuferin, welche auf empfohlen sein muß...

Gesucht, eine tüchtige Verkäuferin, welche auf empfohlen sein muß...

Gesucht, eine tüchtige Verkäuferin, welche auf empfohlen sein muß...

Gesucht, eine tüchtige Verkäuferin, welche auf empfohlen sein muß...

Gesucht, eine tüchtige Verkäuferin, welche auf empfohlen sein muß...

Gesucht, eine tüchtige Verkäuferin, welche auf empfohlen sein muß...

Gesucht, eine tüchtige Verkäuferin, welche auf empfohlen sein muß...

Gesucht, eine tüchtige Verkäuferin, welche auf empfohlen sein muß...

Gesucht, eine tüchtige Verkäuferin, welche auf empfohlen sein muß...

Gesucht, eine tüchtige Verkäuferin, welche auf empfohlen sein muß...

Gesucht, eine tüchtige Verkäuferin, welche auf empfohlen sein muß...

Gesucht, eine tüchtige Verkäuferin, welche auf empfohlen sein muß...

Gesucht, eine tüchtige Verkäuferin, welche auf empfohlen sein muß...

Gesucht, eine tüchtige Verkäuferin, welche auf empfohlen sein muß...

Gesucht, eine tüchtige Verkäuferin, welche auf empfohlen sein muß...

Gesucht, eine tüchtige Verkäuferin, welche auf empfohlen sein muß...

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of advertisements or a list of names.

fr. möbl. Wohn. 1. v. Turnerstr. 3, II. r.
fr. möbl. Stube Reiger Str. 13b IV. l.
fr. möbl. Stube Glisenstr. 88, III. l. u. l.
fr. möbl. St. Nr. 15 A, Emilienstr. 20b, IV. l.
fr. möbl. Schlafst. mit Kof. für Herren
 Peterstraße 26, Tr. C, III. r. bei Schmidt.
Zu verm. eine fr. Schlafst. f. Wdh.
 der Herren Sidonienstraße 10, part. r.
1 fr. St. f. 2 Dm. a. Schlafst. zu verm.
 auf Wunsch mit Mittagst. Vöhrstr. 11, IV.
Ein fr. sep. Stübchen f. 2 D. als Schlafst.
 kleine Windmühlengasse 7a, Hinterh. I. r.
Schlafstellen, sehr freundl. u. sauber, bill.
 Krudstr. 6, II., nahe dem Rennplatz.
Zu vermieten fr. Schlafst. in möbl.
 Stube m. S. u. Hölzl. Carlstr. 6, IV. Kessel.
Sidonienstr. 46, IV. r. 2 fr. Schlafst. in
 mbl. St. u. m. Schl. an S. od. D. (Gartenauß.)
Freundl. Schlafst. Dredd. Str. 36, D. 2 Tr.
 Schlafst. in offen Blücherstr. 26, Hof II.
1 St. als Schlafst. Schützenstraße 9/10, S. III. l.
2 Schlafstellen f. D. Schulstraße 1, 4 Tr.
fr. möbl. Schlafst., Hölzl., Schletterstr. 2, IV. r.
1 fr. Schlafst. in m. St. Albertstr. 6, D. II. l.
Schlafst. m. K. u. B. 17 1/2, Ngr. Nordstr. 13, IV.
Eine fr. Schlafst. Emilienstr. 21, 4. Et. links
2 Schlafst. f. H. i. mbl. St. Sternw. 25b, IV. l.
 Schlafst. offen Tauchaer Straße 20, part.
2 Schlafst. in schöner St. Gerichthof 7, 2 Tr.
1 fr. möbl. Schlafst. Emilienstr. 9, D. S. I. r.
fr. St. als Schlafst., 2 B. Al. Windm. 2, IV. l.
 Schlafst. f. D. Rorighstr. 17, D. S. I. r.
Offen sind in einer freundlichen Stube
 2 Schlafstellen Blagw. Str. 13, D. 4 Tr.
Offen sind Schlafstellen in einer möbl.
 Stube Thomasthof Nr. 8, 4. Etage l.
Offen 2 Schlafst. f. H. Wiesenstr. 12, Tr. B. I. l.
Offen fr. möbl. Schlafst. Katharinenstr. 1, 1 Tr. r.
Offen 1 fr. Schlafst. Nicolaisstr. 46, III. r.
Offen Schlafst. Glisenstraße 23b, III. l.
Off. 1 fr. Schlafst. Tauch. Str. 2, IV. m. Th.
Offen 2 fr. möbl. Schlafst. Katharinenstr. 14, IV.
Offen 1 Schlafst. f. D. Reutirhof 33, 4 Tr.
Offen fr. Schlafst., sep., Körnerstr. 15b, II.
Ein Lehrer in einem der schönsten Orte
 des mittleren Berrates, sucht unter
 äußerst günstigen Bedingungen einige
 Pensionäre im Alter von 9-14 Jahren.
 Neben guter Erziehung genießen Dieselben
 den Unterricht in den Fächern der Volksschule
 und den vorbereitenden Unterricht
 für Seminar, Realgymn. und Gymnasium.
 — Frantirte Anfragen beliebe man
 C. R. postlagernd Witlea bei Eisenach
 zu adressiren. J. L. 81.
Gute Pension in gebild. Familie
 Bräckerstr. 26, II.
Volle, gute Pension für Dm. oder Damen,
 mit saubern hübsch möbl. Zimmern (gut
 empfinden) Nürnberg Str. 41, I. rechts.
Gute u. billige Pension f. 1-2 Schüler
 oder Lehrlinge Nicolaisstraße 48, 4. Etage.
Gute Pension für 2 Schüler Georgenstr. 166, I.
Sonstige Pension Reifstr. 75, 3. Et.
Ein großes Anzimmers ist zu ver-
 geben Stadt Wien, Peterstraße Nr. 20.
L. Werner, Tanzlehrer.
 Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj.
 des Königs große Übungsstunde mit Frei-
 volonair. Anfang Abends 7 Uhr. D. O.
G. Becker.
 Heute 5 Uhr Plagwitz, Felsenkeller.
G. Löhr. Heute 5 Uhr Gosenstraße
 in Plagwitz.
Gesellschaftshalle.
 Mittelstraße Nr. 9.
 Heute Dienstag von Nachmittag 6 Uhr an
Flügelkränzchen.
Goldne Palme, Wiesenstr.
 Heute Flügelkränzchen. Entrée frei.
Tunnel.
Hôtel de Pologne.
 Dienstag den 23. April 1878
große Fest-Vorstellung
 zur Feier des allerb. Geburtstages
 Sr. Maj. des Königs Albert v. Sachsen.
 Auftreten der Costüm-Sängerinnen
Miss Ada Carlyle,
Frl. Ella Börner,
Math. Lucat,
Marie Mainone,
 sowie des urkomischen allbeliebten
Herzberg.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 50 u. 75 A.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.
 Heute Dienstag bei gänztiger Eilung
 Nachmittags Abfahrt von Leipzig 2, 3, 4, 5, 6 und 7 Uhr.
 Plagwitz 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6 und 1/7 Uhr.

Alhambra-Theater, Pfaffenfurter Str. 26, Eldorado.
 Heute Dienstag, den 23. April 1878:
Eröffnungs-Vorstellung.
 Auftreten der Costüm-Sängerinnen Frl. Pionokranz und Frl. Manz, der deutsch-jüdischen Costüm-Soubrette Frl. Jenny Stolle, der ungarischen Costüm-Sängerin Frl. Olga Berczy, der englischen Sängerinnen und Tänzerinnen Theresia-Troupe, bestehend aus 3 Damen, der französischen Costüm- und Operettensängerin Fr. Valmonca. Auftreten der berühmten italienischen Montagnari Calabresi Concertisti di Mandolino Fratelli Barbieri et Portasio. Auftreten des jugendlichen Gesangskomikers Herrn Carl Frey und des deutsch- und polnisch-jüdischen Gesangs- und Charakter-Komikers Herrn Adolph Koppe.
 Caffeeöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Preise der Plätze: Reservirter Platz 1 A Parquet 75 A Barriere 50 A
 Morgens große Vorstellung. Emil Richter, Director.

Pantheon.
 Heute Dienstag, den 23. April täglich 2 große Vorstellungen. Anfang
 4 Uhr große Kinder-Vorstellung, und Abends 7 1/2 Uhr. (Die Preise der Nachmittags-Vorstellungen sind auf allen Plätzen ermäßigt.)
 Heute und folgende Tage nach der Vorstellung Ball. Fritz Kömmling.

Thier-Park und Skating Rink
 (Pfaffenfurter Hof)
 Täglich geöffnet von früh bis Abends.
Concert von Nachmittag 3 bis Abends 11 Uhr.
 Entrée für Erwachsene 35 Pfennige.
 Kinder 15 Ernst Pinkert.

Willardt's
 weltberühmtes anatomisches Museum,
 rühmlichst bekannte Galerie des menschlichen Entstehens bis zur reiferen
 Ausbildung, enthaltend 1000 Präparate.
 Geradegesehene Entrée à Person 30 Pf.
 Freitags von 2 Uhr bis 7 Uhr nur für Damen.

Theater-Conditorei.
 Heute großes Concert von der beliebtesten Oper-Conditorei
 Sänger-Gesellschaft Pitzinger. Robert Börner.

Central-Halle.
 Heute Dienstag
Concert und Ballmusik.
 Anfang 5 Uhr. M. Bernhardt.

Ton-Halle.
 Heute Dienstag
Concert u. Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. J. G. Wörta.

Tivoli.
 Heute Dienstag den 23. April
Concert und Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. C. Wenger.
 NB. Meinen Garten empfehle zu geneigtem Besuch.

Gosenthal.
 Heute Dienstag den 23. April
Concert und Tanzmusik.
 H. Krahl.

Apollo-Saal.
 Heute Dienstag
Concert und Ballmusik.
 Anfang 5 Uhr.
 Hierbei empf. warme u. kalte Speisen, ff. Bier,
 Kaffee, Kuchen u. f. w., wozu fr. entl. Ed. Brauer.

Neuer Gasthof, Gohlis.
 Heute von 4 Uhr an
Grosses Concert,
 (Karlbesetztes Orchester).
 Entrée 15 A. Gesellschaften und Familien extra Begünstigung. A. Tietack.

Drei Lilien, Reudnitz.
 Heute Dienstag, den 23. April,
 zu St. Maj. des Königs Albert Geburtstag
 von 6 Uhr an
Ballmusik.
 Hahn.

Schiller-Schlösschen
 in Gohlis.
 Heute Abend
grosses Militair-Concert
 auf dem neu erbauten Orchester
 von der Capelle des Kgl. 107. Regiments.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf. Waltherr.

Blüchergarten zu Gohlis.
 Heute Dienstag zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert
 von Sachsen grosser Ball des „Militairvereins für Gohlis und Umgegend“.
 Bei gänztiger Bitterung von 4 Uhr an
Frei-Concert im Garten.
 Th. Birnsteln.

Insel Helgoland, Plagwitz.
 Heute Nachmittag Concert, nach dem Concert
Gesellschafts-Ball. A. Hirsch.
Restaur. Seb. Bach-Str. 52.
 Heute Abend Concert. Kaffee, Pfannkuchen, ff. Bier. Nioscher.

Connewitz. Goldene Krone.
 Zu dem heute Dienstag den 23. ds. stattfindenden
 Concert und Gesellschaftsball
 empfiehlt div. Speisen, Kuchen, Bier ff. H. Hempel.
Stötteritz. Gasthof zum Löwen.
 Heute Dienstag Gesellschaftsball,
 es ladet ergebenst ein C. Romig.

Drei Mohren.
 Heute Dienstag, den 23. April, zum Geburtstag Sr. Maj. des Königs Albert
 Anfang 4 Uhr. Gesellschafts-Ball. G. Seifert.

Kleine Funkenburg.
 Heute von früh 10 bis Abends 7 Uhr
Grosses Prämienkegeln.

Mühle zu Gohlis.
 Heute Dienstag **Schlachtfest.** Gose hochfein.
 (R. B. 485.) E. Busch, früher Waldschlösschen.

Hugo Kleinpaul's Restaurant,
 Waisenhausstraße Nr. 4,
 empfiehlt kräftigen Mittagstisch, echt Culmbacher aus der Dampfbrauerei von
 Sandler und Bereinlagerdier ff. Jeden Tag Stammschäft und Stammsabendbrod.

Restaur. Tschermann's Haus. Heute Schlachtfest. H. Zimmermann.
Heute Schlachtfest Halle'sche Str. 7. F. Grundig.

Hôtel de Saxe. Heute Schlachtfest. Bier ff. M. Strässer.
Restaurant Johannisthal
 empfiehlt heute Schlachtfest.

Zill's Tunnel. Heute Schlachtfest.
 L. Trentler.
 Königlicher
 Gosenstube „Künstler-Börse.“
 Heute Schlachtfest. Früh Mehlkeisch Abends Birk und Suppe.
 (R. B. 439.) Restaurant. Heute Schweinsknochen, ff. Gose à 25 A.

Rost's Gohlis.

Oeffentliche Sitzung der Kgl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften

23. April 6 Uhr im Mittelgebäude des Paulinums, Universitätsstrasse No. 20.

Sonntagsschule der Loge Baldwin zur Linde

Donnerstag, den 25. April d. J. Nachm. von 6—8 Uhr
in dem in der Elsterstrasse Nr. 50 alhier gelegenen Logengebäude angenommen. Diejenigen, welche aufgenommen zu werden wünschen, haben:

- 1) Drei Mark Einlagegeld zu entrichten;
 - 2) eine von ihrem Principale oder Lehrherren oder ihrem Vater resp. Vormunde ausgefertigte schriftliche Bescheinigung, die Sonntagsschule besuchen zu dürfen, mitzubringen.
- Der Unterricht ist unentgeltlich und wird erteilt in: **deutscher Sprache, Rechnen, Schreibeisen, arithmetischen und freiem Handzeichnen, Geometrie und gewerblicher Geschäftskunde.**
Junge Leute, welche verpflichtet sind die Fortbildungsschule zu besuchen, können keine Aufnahme finden.
Leipzig, am 15. April 1878.

Der Vorstand der Sonntagsschule der Loge Baldwin zur Linde.

Quartal-Versammlung der Schuhmacher-Innung

Mittwoch den 24. d. M. Nachmittags 2 Uhr im gewöhnlichen Local.
Tagesordnung: 1) Justification der Jahresrechnungen.
2) Mehrere Mittheilungen.
A. Mauß, Friedr. Seydler, Obermeister.

(Eingekandt.)

Jedem Stuger, jedem Reichsdeibel ist nur die seine Herrengarderobe in dauerhaftem autem modernen Stoff von

Cohen & Sohn aus Hamburg

zu empfehlen. Alleiniges Depot sämtlicher Herrengarderobe hat nur

Herr Emil Badewitz, Leipzig,

Schumachergrässchen 7, 1. Et.

Alles, was halten muß, ist doppelt geräth, unter Garantie der Mode und Haltbarkeit. Ein jedes Stück ist mit Sicherheitsstempel versehen, darum eilet Alle nach dem Schumachergrässchen Nr. 7, 1. Etage.
NB: Echte Hamburger Lederhosen von Cohen & Sohn wird Wiederverkaufers bei Abnahme von 2 Dbd. Engraspreis berechnet.

Gesang-Verein Sorgenfrei.

Erstes Stiftungsfest Dienstag, 23. April Rosenballe 5, Zahn's Restaurant, m. Concert und Ball, d. Kgl. Sächs. 7. Inf. Reg., „Brig. Georg“ Nr. 106. Anf. Abends 6 Uhr. Gäste willkommen. D. V.

Zwillings-Rotte.

Dienstag, d. 23. April

letzte Probe

d. v. L.

Die Verlobung ihrer Tochter Bertha mit Herrn Paul Jacobi beehren sich nur hierdurch ergebenst anzuzeigen
Benia, Oern 1878.

Herrmann Saha und Frau.
Bertha Saha
Paul Jacobi
e. f. a. B.

Liesbeth Holmann
Julius Frank
Verlobte.
Ohlan, im April 1878. Leipzig.

Georg Bernhard
Rosa Bernhard
geb. Werner.
Leipzig, Ostern 1878.

Borgestern Abend 8 Uhr wurde uns ein kräftiger Junge geboren.
Leipzig und Neu-Blagow 18.
Herrn Bergold nebst Frau.

Heute am 2. Osterfeiertage wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben hoch erfreut.
Wilhelm Born und Frau
geb. Schmidt.
Leipzig, den 22. April 1878.

Heute Mittag 2 Uhr verschied nach jahrelangen Leiden sanft und ruhig unser guter Vater, Großvater und Bruder
Carl Gottl. Gaus aus Rupschen.
Leipzig, den 21. April 1878.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Hier, heute den 21. April 1/11 Uhr Abends nach kurzem Krankenlager im Alter von 53 Jahren 6 Monaten sanft verschieden ist.
Die trauernden Hinterbliebenen.
NB: Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags dem Trauerhause, Neumarkt 11, aus statt.

Hierdurch allen lieben Verwandten und Bekannten die Nachricht, daß unser theurer Vater, Bruder und Onkel, Herr Valentin
Herrm. Müller, Bürger und Schneidermeister, hier, heute den 21. April 1/11 Uhr Abends nach kurzem Krankenlager im Alter von 53 Jahren 6 Monaten sanft verschieden ist.
NB: Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags dem Trauerhause, Neumarkt 11, aus statt.

Allen Eltern

sei als billige Quelle für den Einkauf von Schulranzen u. Schultaschen das Geschäft von Coolestin Tischendorf, Schützenstraße 6/7 (Häusler's Haus) empfohlen. Massenhafte Auswahl, exacte Arbeit. Taschen v. 1/2, 1/4, 1/2 an, Ranzen v. 2/4 an bis zu den besten. Preise am Fenster.

Bei Trauerfällen zu beachten.

Bei Särge aus erster Hand ohne Unterhand kaufen will, erhält dieselben schön und billig Windmühlentrasse Nr. 1b.
Hasselbarth's Sargmagazin.

Wo bekommt man

hohe Preise bezahlt für getragene Herrenkleider? Bei F. Rädiger, Hauptstraße Nr. 5, 2/1, Treppe.

Chorverein „Laetitia“.

Heute 8 1/2 Uhr Probe im Vereinslocal zur Weinmühlentrasse. Damen und Herren, die dem Verein als Mitglieder beizutreten wünschen, können sich beim Vorstand melden.
D. V.

Der neueste Anweis der deutschen Handelsstatistik

für die Monate Januar und Februar d. J., welche das soeben ausgegebene Jahrbuch zur Statistik des deutschen Reichs enthält, läßt erkennen, daß der internationale Waarenverkehr Deutschlands sich im laufenden Jahre in derselben Richtung weiter entwickelt, welche er schon im vergangenen Jahre eingeschlagen hatte. Im Allgemeinen ist sich gleichzeitig eine Abnahme der Einfuhr und eine Zunahme der Ausfuhr. Dies gilt besonders von Industrieartikeln. In der im ersten Viertel stehenden Textilindustrie ist z. B. die Einfuhr in den beiden ersten Monaten d. J. im Vergleich zu demselben Zeitraum des Vorjahres gefallen bei Baumwollgarnen von 60,575 auf 54,432 Ctr., bei Baumwollwaren von 7890 auf 6410 Ctr., bei Leinwandgarnen von 37,297 auf 34,644 Ctr., bei Leinwandwaren von 9827 auf 8318 Ctr. (in der Hauptsache Verminderung der Rohleinsinfuhr in Folge der Erleichterung dieses Imports aus Oesterreich), bei Seiden- und Halbsidenwaren von 1561 auf 1512 Ctr., bei Wollewaren von 18,783 auf 14,678 Ctr., endlich bei Kleidern u. von 799 auf 714 Ctr. Vermehrt hat sich die Einfuhr hier nur bei Badleinwand von 34,561 auf 38,452 Ctr. und bei Wollewaren von 42,965 auf 46,896 Ctr. Dagegen ist die Ausfuhr gestiegen bei Baumwollgarnen von 30,686 auf 43,006 Ctr., bei Baumwollwaren von 54,574 auf 60,426 Ctr., bei Leinwandgarnen von 7534 auf 8968 Ctr., bei Seiden- und Halbsidenwaren von 19,444 auf 21,721 Ctr., bei Wollewaren von 10,879 auf 15,702 Ctr., bei Kleidern von 39,194 auf 48,693 Ctr., endlich bei Kleidern u. von 3692 auf 6184 Ctr. Zurückgegangen ist die Ausfuhr hier nur bei Leinwandgarnen von 9896 auf 9595 Ctr. und bei Badleinwand von 9186 auf 8580 Ctr.

Von den Producten anderer hervorragender Industrien ist ferner die Einfuhr gefallen bei Papier von 20,810 auf 20,288 Ctr., bei Tapeten von 2720 auf 1862 Ctr., bei Kunstschuwaren von 476 auf 422 Ctr., bei Leder von 20,981 auf 20,266 Ctr., bei Spiritus von 2846 auf 2553 Ctr.; in denselben Artikeln hat sich dagegen die Ausfuhr durchweg gehoben und zwar bei Papier von 71,906 auf 83,387 Ctr., bei Tapeten von 5510 auf 5935 Ctr., bei Kunstschuwaren von 5211 auf 5566 Ctr., bei Rohleder von 170,512 auf 181,712 Ctr., bei raffiniertem Zucker von 4669 auf 35,668 Ctr., bei Spiritus von 122,299 auf 145,899 Ctr. Bei der Glas- und Lederindustrie weist die Einfuhr zwar auch fast überall einen Rückgang auf, hier ist insofern in den meisten Artikeln auch die Ausfuhr gefallen.

Eine besondere Stellung nimmt die Eisenindustrie ein. Zwar ergeben die Zahlen der Handelsstatistik auch hier fast bei allen Artikeln eine Abnahme der Einfuhr und eine Zunahme der Ausfuhr. Da aber in Folge der Aufhebung der Hölle im Januar 1877 die Bestände der bis dahin befindlichen Hölle in Lager als Einfuhr angeführt wurden, so ist die Einfuhr nicht mehr streng von der Ein- und Ausfuhr getrennt werden kann, ist eine Vergleichung mit dem Vorjahre nicht angebracht. In diesem Grade beachtenswert bleibt insofern eine Erleichterung, für welche auch die vorliegenden Zahlen genügenes Material bieten: Die Bedeutung der Ausfuhr im Vergleich zur Einfuhr nimmt stetig zu und zwar sowohl hinsichtlich der Zahl der Artikel als hinsichtlich der

Volkswirtschaftliches.

Quantität bei den einzelnen Artikeln. Im vorigen Jahre, ebenso wie in den früheren Jahren überstieg die Einfuhr noch die Ausfuhr bei Rohleisen, Winkelleisen, Platten und Blechen, Weisblech, Anter- und Schiffsblechen, schmiedeeisernen Röhren, Dampfkeffeln und Maschinen. In den beiden ersten Monaten d. J. hat sich dieses Verhältnis bei der Mehrzahl dieser Artikel umgekehrt; jetzt überwiegt die Einfuhr nur noch bei Winkelleisen, Weisblech, Anter- und Schiffsblechen, bei allen anderen Artikeln der Eisen- und Maschinenindustrie ist die Ausfuhr jetzt größer und meist ansehnlich größer als die Einfuhr. Bei Rohleisen hat sich das Verhältnis derart geändert, daß in den beiden ersten Monaten 1877 noch 207,888 Ctr. mehr ein- als ausgeführt, 1878 aber 691,921 Ctr. mehr exportirt als importirt wurden. Außerdem hat sich die Mehrausfuhr bei den Artikeln, bei welchen der Export schon früher den Import überstieg, weiter gehoben und zwar bei Stäben von 35,686 auf 203,640 Ctr., bei Eisenbahnschienen von 21,077 auf 407,388 Ctr., bei Roh- und Gußstahl von 17,542 auf 30,673, bei Draht von 37,144 auf 111,160 und bei groben Eisen- und Stahlwaren von 186,151 auf 256,378 Ctr.

Der Zeitraum von 2 Monaten, auf den sich alle vorstehenden Zahlen beziehen, ist zu kurz, als daß man aus diesen Daten, obwohl ich in ihrer Gesamtheit eine bemerkenswerthe Uebereinstimmung darthut, weitgehende Folgerungen ziehen könnte. Unzweifelhaft hat der durch den orientalischen Krieg veranlaßte Bedarf verschiedener Erzeugnisse der Industrie zur Hebung der deutschen Ausfuhr beigetragen. Inwiefern außerdem eine Steigerung der Production oder eine Einschränkung des Consums eingetreten ist und fortbauert, läßt sich nach dem bis jetzt vorliegenden Material durchaus nicht beurtheilen. Da die unerkennbar hervortretende Steigerung des deutschen Exports in Verbindung mit einem Rückgang des Imports bei den oben erwähnten Fabrikaten insofern schon im ganzen Jahre 1877, theilweise auch in 1878, gezeigt hat, gewinnt es jedenfalls den Anschein, als ob man in Deutschland allmählig immer mehr auf den Weg gelangt, welcher allein zum wahren und dauernden Wohle des Landes aus der geschäftlichen Krise zu einer Besserung führen kann und welchen noch jüngst Frankreich nach den schweren Schlägen des Krieges von 1870 mit Erfolg beschritten hat, den Weg wirtschaftlichen Sparsens, bei welchem eine entsprechende Einschränkung des Consums nicht minder wichtig ist als die Erhaltung oder Ausdehnung der Production. F. C.

Handels-Bericht von Gehe & Co. in Dresden.

Wiederum liegt uns einer jener interessanten Berichte des Herrn Gehe in Dresden vor, an welchem wir namentlich den weiswährenden, über den Kreis der speciellen Geschäftstätigkeit des Verfassers hinausgehenden Blick des Verfassers und dessen gesunde Anschauungsweise der Verhältnisse rühmend hervorheben müssen. Nicht nur ist es die Handelsbewegung der letzten sechs Monate auf dem eigentlichen Gebiete der Firma, welche uns vorgeführt wird, sondern Herr Gehe zieht auch, wie gewöhnlich, in seinen Berichten die politischen, socialen und national-ökonomischen Fragen und Ereignisse der Gegenwart, soweit sie auf den Handel Bezug haben, in das Bereich seiner ebenso vorurtheilsfreien wie gründlichen, von einer intimen Kenntniß der Verhältnisse Zeugnis

ablegenden Betrachtungen, denen ein reiches statistisches Material zur Verfügung gestanden.

Obgleich nicht bestimmt im Sinne uneres modernen Materialismus, erscheinen Gehe die Zustände der Gegenwart doch nicht so roth, als man sie von verschiedenen Seiten darzustellen bemüht ist. Die von Optimisten schon vor Jahren mit Bestimmtheit ausgesprochene Behauptung: die schlimmste Zeit sei überstanden und es müsse nun notwendig ein neuer Aufschwung der Geschäfte folgen, hat sich immer und immer wieder als trügerisch erwiesen. Während die alten Geminnisse in unerminderter Stärke fortbestanden, haben verschiedene folgenschwere Ereignisse des vergangenen Jahres — wir nennen beispielsweise nur den russisch-türkischen Krieg, die mehrmonatliche politische Krise in Frankreich, den großen Eisenbahnstreik in Nordamerika und die dadurch zu der finanziellen bin-gekommenen materielle Störung im Organismus des vortigen Verkehrs — Handel und Wandel noch anderweit in ungünstigem Sinne beeinflusst. Kein Wunder, wenn das in den Staatsbudgets zu verhängnisvoller Bedeutung gelangte permanente Deficit noch auf commerciellem Gebiete seine Verwüstungen fortsetzt.

Einen traurigen Beweis für die Wahrheit dieser Behauptung liefern die statistischen Uebersichten über die Zahl der Bankrotte in England und Amerika, welche im letztverflossenen Jahre im Vereinigten Königreiche zahlreicher waren, als in irgend einem der gegenwärtigen Geschäftsperiode und die überaus hohe Ziffer von 2170 ergaben.

Bemerkenswerth ist, daß das stärkste Contingent der Bankrotte in England wiederum die Eisen- und Maschinenbranche stellte, und zwar mit 280 Fällen. Auffallend geringe ist übrigens die Zahl der Bankrotte von Bauunternehmern — 73 gegen 44 im Jahre 1876 — und von Oel- und Farbwarenhandlern — 92 gegen 44 im Jahre 1876.

Jenseits des Oceans betrug die Zahl der Bankrotte im Jahre 1877 zwar etwas weniger als im Jahre 1876, erreichte aber immer noch in den Vereinigten Staaten die ansehnliche Höhe von 8872 mit einer Schuldenlast von 38,1 Millionen Pfund Sterling. Zudem der Verfasser nunmehr auf die Ursachen dieser Bankrottheitserscheinungen im commerciellem Leben der Gegenwart einget, findet er es kaum glaublich, daß dieselben ausschließlich auf der Ueberspeculation einer nunmehr bereits fünf Jahre zurückliegenden Periode, beziehentlich auf den Rückschlag gegen die übertriebene Ausbeute des war hart angegriffenen, bis jetzt aber noch nicht geführten Schuttpoll zurückzuführen sein sollten. Bei dieser Gelegenheit beipricht Gehe die Münzpolitik dieses und jenseits des Oceans und kommt zu dem Schluß, daß dieser theilweise ein großer Theil der Schuld beizumessen sei, im Einzelnen dies ausführlich darlegend. Leider müssen wir uns verlagern, auf diesen wichtigen und interessanten Punkt näher einzugehen und verweisen diejenigen, die sich darüber näher zu unterrichten wünschen, auf das Schriftchen selbst.
(Schluß folgt.)

Post- und Telegraphenwesen.

Geldbriefverkehr mit Luxemburg.
Die Lage für Briefe mit Wertbange im Verkehr Deutschlands mit dem Großherzogthum Luxemburg setzt sich vom 1. Mai ab zusammen:
a. aus dem Vereinsporto für einen Einschreib-brief von gleichem Gewicht;

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme sowohl während der Krankheit wie beim Tode meiner innigst geliebten Schwester sagt herzlichsten Dank Auguste v. Oehle.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Herr Dr. Hugo Helbig in Baugen ein Sohn. Herr Ernst Koch in Baugen eine Tochter. Herr Rich. Hubert in Buchholz eine Tochter. Herr Th. Bräuer in Chemnitz zwei Töchter. Herr Ernst Kunze in Chemnitz eine Tochter. Herr C. Liebster in Schölschenn ein Sohn. Gestorben: Herr Carl Gustav Fuchs in Chemnitz. Herr Oscar Bomsel in Chemnitz Sohn Johannes. Herr Vinus Kunze in Chemnitz Sohn Curt. Fräulein Auguste Clara Stoll in Chemnitz. Herr Ferdin. Opy, Schneidermeister in Chemnitz. Frau Bertha Behold geb. Friedel in Chemnitz. Herr Gottlieb Schammelfrag in Steyr (Ober-Oesterreich). Herr Bau-tschneider Theodor Sedert in Chemnitz. Herr Adolf v. Waldorf in Dresden. Frau Johanna Dorothea Nicolai geb. Biaste in Dresden. Frau Minna verehel. Cigarren-fabrikant Jähnichen geb. Hellmann in Niederfähra bei Reichen. Herrn Schin's in Svidau Sohn Carl. Herr Lehrer Hermann Einetel in Scheibitz. Herr Johann Daniel Zonat, Lohnfuhrwerk-Besitzer in Dresden. Herrn J. de Jwaan's in Dresden Sohn Alfred. Fräulein Thomas in Reichen. Herrn Wilhelm Hausdorf's in Niederfähra Tochter Selma. Herr Franz Gustav Ködler, Logenmeister in Altenburg. Fräulein Louise Böttler in Koda. Herr Ed. Schumann, Mühlensbesitzer in Orlau. Frau Johanne Christiane v. Kirchschul-ler Dillrig geb. Hermann in Neuparisch-witz. Frau verw. Klemm geb. Frische in Freiberg. Frau Johanne Sophie Bering geb. Schulze in Freiberg. Herr August Kempe, Mühlensbesitzer in Lichtenberg. Frau Auguste Tischdel geb. Köhler in Freiberg. Herr Bergrath Ernst Ledebert Glau-niger in Freiberg. Herr Alfred v. Behr in Dresden. Frau Louise Ernest. Geißler geb. Schirmer in Dresden. Herr Gymnasial-lehrer C. Krüger's in Chemnitz Tochter Käthe. Frau Berthe Richter geb. Wils in Chemnitz. Herr Carl Theodor Kraumann in Dresden. Herr Carl Friedrich August Hertel in Chemnitz. Frau O. Jul. verw. Lüttmann geb. Richter in Niederweisa. Herr Joh. Friedr. Aug. Kule in Chemnitz. Frau Christ. Caroline Richter geb. Bürtel in Chemnitz.

Die Beerdigung unseres Collegen des Steinbrücker und Maschinenmeisters

Georg Wäcker.
findet Dienstag den 23. d. M. Nachmittags 3 Uhr statt. Versammlung um 2 Uhr im Thüringer Hof, Burgstraße Nr. 20.
Die Mitglieder der Köder'schen Officin.

Die Beerdigung der Frau Anna Kaul geb. Hoppe.

findet heute Dienstag Nachmittags 5 Uhr vom Trauerhause, Rärnberger Straße Nr. 9, aus statt.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°.

Dienst., Donnerstag, Sonnabend 1/2, 8-11

Augustusbad, Volkstraße Nr. 7.

Tagl. geöffnet v. Morgens bis Abends, Sonntag bis Mittag. Bannencurbäder genau nach ägypt. Verordnung.

Speiseanst. L. u. 11. Mittwoch: Grüne Erbsen mit Schöpfkeißel. D. B. Reibe, Simon.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf Millimeter	Thermometr. Celsiusgrad.	Relativ Feuchtigkeit.	Windrichtung und Stärke.	Himmelszustand.
21. April Nachmittags 2 Uhr	747.0	+ 16.7	82	ENE 5	wolkig
Abends 10 Uhr	748.7	+ 10.6	79	E 3	klar
22. Morgens 8 Uhr	750.7	+ 10.7	87	E 6	trübe

Minimum der Temperatur — + 9.0.

aus der Versicherungsgebühr von 20-A für je 400-A oder einen Theil dieser Summe.

Die Lage ist vom Abkender im Voraus zu entrichten. Der angegebene Betrag eines Briefes darf den Betrag von 8000-A nicht übersteigen.

Verschiedenes.

— Anhalt-Deffausche Landesbank. Der Geschäftsbericht für das Jahr 1877 weist einen Reingewinn von 601,451 A nach gegenüber einem solchen von 598,411 A im Jahre 1876, während der Gesamt-Umsatz des vergangenen Jahres, in Höhe von 566,908,974 A, ein Mehr von 35,221,738 A gegen das Jahr 1876 ergibt. Ueber den geschäftlichen Verkehr innerhalb der Abtheilung für die Realcreditgeschäfte im Jahre 1877 lassen wir im Besonderen die nachstehenden Mittheilungen folgen. Im Jahre 1877 sind 64 Darlehensgesuche im Gesamtbetrage von 6,750,700 A angebracht worden und stellt sich damit die Zahl der bis 31. December 1877 eingegangenen Darlehensgesuche überhaupt auf 644 im Gesamtbetrage von 86,219,649 A. Hiervon sind, und zwar ausschließlich an unkündbaren zu amortisirenden hypothekensicheren Darlehen, bis 31. December 1877 12,515,800 A, hierunter im Jahre 1877 1,754,000 A bewilligt, dagegen 66,746,745 A abgelehrt und 15,350,104 A von den Antragstellern zurückgezogen worden. Unerledigt blieben von obigen Darlehensgesuchen am 31. December 1877 600,000 A, während die Verwaltung sich genöthigt sah, die im vergangenen Jahre ausgesprochene Bewilligung eines Darlehens in Höhe von 800,000 A im laufenden Jahre wieder zurückzuziehen, so daß sich obige Ziffer der im Jahre 1877 bewilligten Darlehen von 1,754,000 A auf 1,454,000 A abmindert. Die Bilanz schließt auf beiden Seiten mit 18,796,546 A ab. Der Gewinn wird in folgender Weise verteilt: 240,000 A 4 Proc. Dividende auf 6,000,000 A Actiencapital, 72,940 A 4 Proc. Dividende auf 1,823,500 A Actiencapital, 2,630,582 A. 270,000 A 4 Proc. Superdividende, 54,860 A Vortrag auf neue Rechnung.

— Rheinische Bahn. Nach der „R. B. Z.“ liegt es nicht in der Absicht der maßgebenden Kreise, die neuen rheinischen Procent. Prioritäten zur öffentlichen Subscription aufzuliegen. Ebenförmig wird ein commissionsweiser Verkauf derselben durch die der Gesellschaft nachstehenden Bankinstitute an der Börse beabsichtigt. Man wird vielmehr die neuen Prioritäten ausschließlich an der Hauptcasse der Bahn in Köln direct und je nach Bedarf zum Verkauf bringen.

— Wien, 20. April. Die heutige „Wiener-Zeitung“ enthält folgende Kundmachung: „Die von der k. l. Finanzverwaltung auf Grund des Gesetzes vom 13. December 1873, R. G. B. Nr. 162, emittirten Schatzscheine mit dem Datum 1. Februar 1875 werden vom 1. Mai 1875 anfangen bei der k. l. Staatsschuldencasse mit dem Nominalbetrage eingelöst werden.“

— Wien, 20. April. Nach dem Geschäftsberichte der Reichenberg-Bardubitzer Eisenbahn betragen die gesamten Einnahmen dieser Eisenbahn pro 1877 2,630,382 fl. (gegen 2,798,215 fl. im Vorjahre), die Ausgaben 1,788,818 fl. (gegen 1,915,393 fl. im Vorjahre). Der Betriebsüberschuss bezifferte sich auf 841,563 fl. und der Reinertrag nach Abzug der Steuern und des Bahntreftendienstes auf 601,263 fl. (gegen 632,602 fl. im Vorjahre). Die Staatsgarantie muß für das Jahr 1877 mit 194,558 fl. in Silber

